

EUROPA macht SCHULE

Jahresbericht 2021/22

Die Welt im Austausch erleben

DAAD
Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung





Jahresbericht 2021/22

Die Welt im Austausch erleben

Inhalt

Vorwort DAAD 6
Vorwort Europa macht Schule e. V. 8
Übersicht der Standorte 2021/22 9
Programmablauf 2021/22 10

EmS-Standorte 2021/22

Aachen 12
Bayreuth 14
Bochum 15
Bonn 16
Bremen 18
Dresden 20
Duisburg-Essen 21
Flensburg 22
Frankfurt am Main 24
Gießen 26
Göttingen 27
Hamburg 28
Hannover 30
Mainz 32
München 34
Münster 36

Osnabrück ... 37
Passau ... 38
Regensburg ... 40
Saarbrücken ... 42
Tübingen-Reutlingen ... 44
Würzburg ... 46

Das **EmS**-Programmjahr in Zahlen ... 48
Neuheiten ab dem Programmjahr 2021/2022 ... 50
EmS im ländlichen Raum ... 52
Back to School heißt es im Programmjahr 2022/2023! ... 54
Organisationsstruktur von **Europa macht Schule** ... 56
Das **Europa macht Schule**-Koordinationsteam im DAAD stellt sich vor ... 58
Der Vorstand von Europa macht Schule e. V. im Programmjahr 2021/22 ... 60
Der Verein Europa macht Schule e. V. – Präsenztreffen als Quelle für Motivation und Engagement ... 62
Unsere Partner ... 64

Sweet Sixteen – **Europa macht Schule** im besten Teenageralter angekommen

In diesem Jahr, dem Europäischen Jahr der Jugend 2022 und dem 35. Jubiläum des Bildungsprogramms Erasmus+ mit inzwischen insgesamt europaweit 12 Millionen Auslandsaufenthalten, ist das Programm **Europa macht Schule** (**EmS**) 16 Jahre alt geworden – ist also im besten Teenageralter, wenn es so etwas gibt. Im angloamerikanischen Kulturraum nimmt der 16. Geburtstag einen ganz besonderen Stellenwert in der Entwicklung junger Menschen ein und wird entsprechend groß gefeiert. Nach dem Jubiläumsjahr 2021 fallen die Feierlichkeiten zum 16. Geburtstag etwas kleiner aus – auch wenn es genügend Gründe gibt, das Programm und seine Beteiligten auch in diesem Jahr hochleben zu lassen.

Insgesamt konnten an 22 Standorten – trotz der anhaltenden Pandemie – 113 internationale Begegnungen stattfinden, welche ohne die Arbeit der ehrenamtlichen Standort-Teams, internationalen Studierenden und Schulen nicht möglich gewesen wären.

Darüber hinaus hat das Programm sich auch inhaltlich weiterentwickelt. Hier gibt es im Wesentlichen 3 Dinge herauszustellen:

1. Öffnung für internationale Studierende: Zwar ist **EmS** auch weiterhin ein Programm zur Förderung der Begegnung unter Europäerinnen und Europäern, aber die Globalisierung und die zunehmende Migration in den vergangenen Jahren haben dazu geführt, dass die kulturelle Vielfalt Europas weiter gestärkt wurde. Das friedliche Zusammenleben in Europa ist in den letzten Monaten ernsthaft in Bedrohung geraten und das Verständnis von unterschiedlichen Kulturen der Welt zu stärken, ist wichtiger denn je! Mit der Öffnung des Programms wollen wir hierzu einen aktiven Beitrag leisten.
2. **EmS** im ländlichen Raum: Mit der Fokussierung auf Regionen jenseits von großen Hochschulstandorten soll gezielt die interkulturelle Sensibilität und die Motivation für einen Auslandsaufenthalt bei Schulklassen gestärkt gefördert werden. Für die internationalen Studierenden ergibt sich dadurch die Möglichkeit, weitere – vielleicht für sie noch unbekannte – Teile Deutschlands authentisch kennenzulernen.
3. Ein Blick in die Zukunft – **Back to School (BtS)**: Mit dieser Programmlinie können Studierende ab dem kommenden Programmjahr an bspw. ihre ehemalige Schule in Deutschland gehen und dort von ihrem Auslandssemester an einer Hochschule oder einem Auslandspraktikum und den dabei entstandenen Eindrücken und Erlebnissen erzählen und so die Euphorie und den Erfahrungsschatz aus dem eigenen Auslandsaufenthalt weiterzutragen und sich intensiv für die europäischen Werte und für ein weltoffenes und friedvolles Miteinander zu engagieren.

Bis heute wurden rund 2.424 Projekte durchgeführt. Darüber hinaus war die Teilnahme an **EmS** auch für mehr als 2.500 internationale Studierende eine bereichernde Erfahrung. Diese konnten so über das universitäre Umfeld hinaus in engen Kontakt mit Menschen an deutschen Schulen treten und ein Stück deutscher Alltagskultur kennenlernen.

Unser besonderer Dank gilt auch nach 16 Jahren **EmS** den ehrenamtlichen Standort-Teams und dem Verein Europa macht Schule e. V. für ihre engagierte und unermüdliche Arbeit, ohne die die Programmumsetzung nicht möglich wäre. Außerdem danken wir dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für das Vertrauen in das Programm und die fortgesetzte finanzielle Förderung der Umsetzung und Weiterentwicklung des Programms sowie

dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD) für die wertvolle programmpraktische Unterstützung.

Ein besonderer Dank gilt ebenfalls allen Wegbereitenden und ehemaligen Aktiven, die das Fundament für **EmS** gelegt haben und das Programm dorthin gebracht haben, wo es jetzt steht. Die gemeinsamen Anstrengungen aller Beteiligten für das Programm und die vielfältige Unterstützung stimmen optimistisch, nicht nur das Programm in den nächsten Jahren erfolgreich weiterzuführen, sondern auch die Vision eines gemeinsamen Europas mit vereinten Kräften am Leben zu halten – das muss unser aller Ziel sein!

Ihr
Martin Schifferings

Referatsleiter EU05 – Kommunikation und studentisches Engagement für Europa in der Nationalen Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit im DAAD



Europa macht Schule zwischen Krisen und Krieg

Und schon liegt ein weiteres turbulentes Programmjahr hinter uns allen, für viele wahrscheinlich durch persönliche Aufs und Abs gekennzeichnet. Aber auch gesellschaftlich blicken wir auf turbulente Zeiten und eine Aneinanderreihung von Krisen: die Corona-Pandemie, die nicht mehr im Mittelpunkt steht, aber doch immer noch da ist, der Angriffskrieg Russlands, der lange Zeit verharmlosend als „Ukraine-Krise" bezeichnet wurde und schlussendlich schwebt über allem die Klimakrise, deren Auswirkungen Jahr für Jahr klarer und extremer werden, auch in unseren Breitengraden.

Diese Herausforderungen unserer Zeit spiegeln sich auch immer wieder in den Projekten von **Europa macht Schule** wider. So durften die Schülerinnen und Schüler in diesem Programmjahr nicht nur ukrainische Studierende begrüßen, die über die Kulturen ihres Heimatlandes sprachen, sondern konnten auch in anderen Kontexten, beispielsweise in einem Projekt über Belgien im Ersten Weltkrieg Parallelen zum aktuellen Kriegsgeschehen ziehen. Insgesamt zeigt uns der Krieg in der Ukraine auf leider furchtbare Weise, welche große Bedeutung der Zusammenhalt und die Solidarität in Europa für uns alle haben. Durch die in vielen Ländern existierende Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen aus Russland steht der europäische Raum vor einer gewaltigen Aufgabe, wenn kurzfristig die Energieversorgung im kommenden Winter sichergestellt und langfristig eine Energiewende erreicht werden muss. Dabei ist es beruhigend zu erleben, dass die Europäische Union geschlossen gegen den Aggressor steht und Einigkeit demonstriert, wenngleich diese Einigkeit oft vielschichtige Kompromisse benötigt. Aber auch hier demonstriert das politische Tagesgeschehen auf europäischer Ebene, wie wichtig es ist, unterschiedliche Positionen und Meinungen zu tolerieren und konsensfähig zu bleiben. Wir erfahren also in besonderem Maße, warum es ein geeintes Europa braucht und warum es sich lohnt, dafür einzustehen.

Das Programm hat dazu auch in diesem Jahr wieder seinen Beitrag geleistet, indem internationale Studierende interaktive Projekte in Schulklassen durchgeführt haben. Obwohl wieder vermehrt Projekte sowie diverse Treffen in Präsenz stattfanden, blieb die Möglichkeit bestehen, den Besuch im Klassenzimmer gänzlich virtuell oder hybrid zu planen. Dadurch entstand auch in diesem Programmjahr wie gewohnt eine kunterbunte Mischung aus Projekten in ganz unterschiedlichen Schulformen, Fächern und Jahrgangsstufen. Dafür möchten wir uns bei allen Beteiligten von Herzen bedanken. Ohne die kreativen internationalen Studierenden, die engagierten Lehrkräfte, die wissbegierigen Schülerinnen und Schüler und die hochmotivierten Standort-Teams in ganz Deutschland wären die Projekte selbstverständlich nicht möglich gewesen. Unser Dank gebührt ebenso unserem Koordinationsteam im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), das für alle Beteiligten stets als Ansprechpersonen zur Verfügung und mit Rat und Tat zur Seite steht, sowie dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für seine finanzielle Unterstützung.

Wir von Europa macht Schule e. V. hoffen insgesamt auf ein Programmjahr 2022/23 in ruhigerem Fahrwasser und freuen uns vor allem auf weitere spannende Projekte, die den europäischen Geist aufleben lassen.

Euer
Vorstand des Vereins Europa macht Schule e. V.



Übersichtskarte der **Europa macht Schule**-Standorte 2021/22



Programmablauf 2021/22

September 2021



EmS startet in die 16. Runde!

Die anhaltende Corona-Pandemie macht nach wie vor auch vor **Europa macht Schule** nicht halt. Doch trotz der anhaltenden Pandemie, wird das Programm weiterhin ermöglicht und kann, je nach örtlichen Gegebenheiten, virtuell, vor Ort oder in einer Mischform durchgeführt werden. Der Standortaufbau und die Suche nach neuen Studierenden starten nun wieder in vollem Gange in die 16. Runde!

Oktober/November 2021



Werben, überzeugen – Anmeldungen!

Start des Programmjahres! Internationale Studierende und Lehrkräfte werden gemeinsam vom DAAD, PAD und den Standort-Teams geworben und können sich bei **EmS** anmelden. Die Standortmitglieder nehmen an Online-Schulungen zur Programmdurchführung teil oder treffen sich auf den virtuellen Welcome (Back-)Treffen.

Juni/Juli 2022



Programmabschluss

Insgesamt konnten über 113 **EmS**-Projekte des 16. Durchgangs bis einschließlich Ende Juli teils physisch, teils virtuell und teils in gemischter Form erfolgreich abgeschlossen werden. Und auch das Jahrestreffen konnte, nach zwei Pandemiejahren, in diesem Jahr endlich wieder in Präsenz stattfinden. Bei dem Jahrestreffen konnten sich nicht nur die Standort- und AG- sowie Vereinsmitglieder in Präsenz austauschen und vernetzen, sondern auch in Arbeitsgruppen an neuen Projekten und Ideen arbeiten und das vergangene Programmjahr gemeinsam Revue passieren lassen.

April – Juli 2022



EmS-Projekte laufen und Abschlussveranstaltungen stehen an!

Nachdem für das Sommersemester 2022 noch einige Neuanmeldungen eingingen, steht hier noch die Projektdurchführung aus. Aufgrund von Corona konnten einige Projekte, die ursprünglich im Winter geplant waren, erst jetzt durchgeführt werden. Andere Standorte sind hingegen schon fertig und planen ihre Abschlussveranstaltung.

Dezember 2021



Erste Koordinationstreffen

Lehrkräfte und internationale Studierende lernen sich auf zumeist virtuellen Koordinationstreffen kennen und planen ihr Projekt individuell. Erste Ideen für die Projekte sind gesammelt und ein Termin für das Wiedersehen im neuen Jahr ist verabredet.

Dezember 2021/Januar 2022



Methodisch-Interkulturelle Schulungen

Für alle angemeldeten internationalen Studierenden stellen sich nun spannende Fragen: Wie finde ich eine gute Projektidee? Wie setze ich diese kreativ um? Um eine Antwort auf diese Fragen zu bekommen haben internationale Studierende die Möglichkeit an einer von drei virtuellen Schulungen mit dem Titel „Methodisch und interkulturelle Kompetenzen für eine erfolgreiche Projektdurchführung“ teilzunehmen. Statt trockenen Frontalunterrichts steht interaktives Lernen auf dem Programm – auch virtuell ist dies möglich!

Januar–April 2022



Die EmS-Projekte laufen

Nun ist die Zeit, in der die internationalen Studierenden an die Schulklassen gehen bzw. sich virtuell dazuschalten und ihre Projekte gemeinsam mit der Schulklasse durchführen. Egal ob virtuell, physisch, blended oder hybrid, ist die Projektphase sicherlich einer der spannendsten Abschnitte im **EmS**-Jahr!

März/April 2022



Zweite Anmeldephase im Sommersemester

Um auch internationalen Studierenden, die nur im Sommersemester in Deutschland sind, die Möglichkeit zu bieten an **EmS** teilzunehmen, wird ihnen und den Lehrkräften eine zweite Anmeldephase ermöglicht. Für die Standort-Teams heißt es nun: Schulen und Studierende müssen neu geworben werden, Koordinationstreffen finden statt und **EmS**-Projekte werden erneut geplant.

Standort Aachen



Das ehrenamtliche Standort-Team:

Julia Frohmann
Simon Thiefes
Cedric Herbeck
Mathis Heyer
Jan Pavšek
Hanna van den Berg
Hannah Sophie Besser

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Bangladesch	Md Abul Shahid *Textile Engineering*	Europaschule Gesamtschule Langerwehe	7a	Sustainable Textiles and Bangladesh
Indien	Sahal Kalathiparambil Abubakkar *Masters in Transport Engineering and Mobility*	Europaschule Herzogenrath	9	German Connections with Indian Culture and Linguistics
Kolumbien	Mariana Guarin Zuluaica *Maschinenbau*	Rhein-Maas-Gymnasium Aachen	5	Kolumbien entdecken
Korea	YoungJun Jeong *Mechanical Engineering*	Geschwister-Scholl-Gymnasium Aachen	9	Discovering differences between Germany and Korea in modern history, school life, and foods
Polen	Teodor Sawicki *Energietechnik*	Rhein-Maas-Gymnasium Aachen	7	Polen – ein schönes Urlaubsland
Rumänien	Eliza Bob *Medizin*	Käthe-Kollwitz-Schule Berufskolleg der StädteRegion Aachen	Oberstufe	Rumänische Märchen: Schatz der traditionellen Kultur
Slowenien	Nina Štumberger *Elektrotechnik, Informationstechnik und Technische Informatik*	Berufskolleg Alsdorf der StädteRegion Aachen	Oberstufe	Stories of Nature: How biodiversity presents itself in Slovenian folklore
Spanien	Ana Aragones *Informatik &* Marta Garcia Valverde *Maschinenbau*	Maria-Montessori-Gesamt-schule Aachen	Q1	España, more than sol y playa
	Blanca Ferrer Fabón *Maschinenbau*	Europaschule Gesamtschule Langerwehe	8c	The Modernisme in Barcelona
	David Viaji Pérez *Verkehrsingenieurwesen*	Maria-Montessori-Gesamtschule Aachen	Q1	Spanisch durch die Musik erklären
	Francisco Prados Abad *Informatik*	Europaschule Herzogenrath	Q1	Ein Abstecher nach Spanien
Zypern	Dimitra Petrou *Metallurgie*	Carolus-Magnus-Gymnasium Übach-Palenberg	6–10	Zypern: das Land in dem die Sonne in Europa zuerst aufgeht!

Rumänische Märchen: Schatz der traditionellen Kultur – ein **EmS**-Projekt von Eliza aus Rumänien

Rückblickend stellt Eliza fest, dass sie durch die Durchführung des Projektes viele neue Sachen und Fähigkeiten gelernt hat. Sie hat ihre Komfortzone verlassen und freut sich über diese schöne, einzigartige und bereichernde Erfahrung.

Da sie ihr Projekt in einer Klasse mit Kinderpflegerinnen und -pflegern durchführte, war es ihr wichtig die authentische Kultur ihres Landes am besten durch alte Volksgeschichten rüberzubringen. Was eignet sich dafür besser als rumänische Märchen? Aus diesem Grund wählte Eliza ein beliebtes Märchen und erzählte das Geschehen spannend und interaktiv. Die Schulklasse lernte so nicht nur die Geschichte dieses Märchens kennen, sondern gleichzeitig auch die darin enthaltenen typischen rumänischen Eigenschaften. Die Schülerinnen und Schüler sollten so verstehen, wieso bestimmte Figuren vorkommen und warum sie sich auf eine bestimmte Weise verhalten.

Sie analysierten zusammen Symbole und Bedeutungen und besprachen diese. Als alle Projektteilnehmenden tiefer in das Thema eintauchten wurde es immer interessanter, denn sie überlegten zusammen welche Unterschiede es zwischen rumänischen und deutschen Märchen gibt. So haben sie beispielsweise oft die vorkommenden Vertretenden von Gut und Böse in den Märchen verglichen. Am Ende haben alle Märchen etwas gemeinsam: Märchen – egal aus welchem Land sie kommen – wollen gute menschliche Werte lehren!



> Den Schülerinnen und Schülern eröffnet **EmS** eine neue Welt. Unabhängig von Alter, Schulart und familiärem Hintergrund bringt das Programm ihnen zum Beispiel die Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes näher und räumt mit Vorbehalten gegenüber dem Fremden auf.



Standort Bayreuth

Das ehrenamtliche Standort-Team: Luise Neubauer





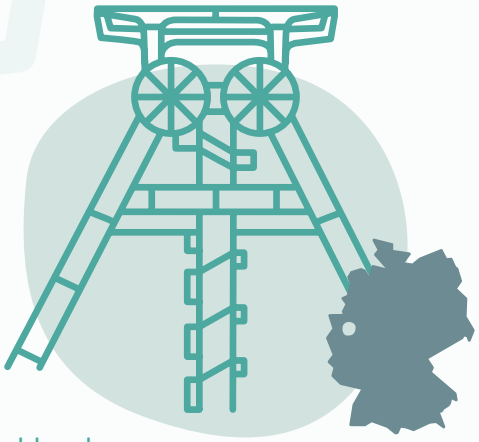
EmS trägt einen sehr großen Mehrwert in Bezug auf interkulturellen Austausch und Verständigung bei. Die Globalisierung nimmt immer mehr zu und umso schöner und auch wichtiger ist es, bereits in Schulen mit den Schülerinnen und Schülern in den Dialog zu treten. Durch die Präsenz der internationalen Studierenden wird der internationale Kontext meiner Meinung nach noch greifbarer und so kann das Projekt im gesellschaftlichen Bereich einen signifikanten Beitrag dazu leisten, Vorurteile und Stereotypen abzubauen beziehungsweise gar nicht erst entstehen zu lassen, was in Hinblick auf leider nach wie vor existierende Probleme wie Rassismus und andere Formen von Diskriminierung höchst aktuell ist.

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Russland	Alisa Fattakhova *Interkulturelle Germanistik*	Lobkowitz-Realschule Neustadt an der Waldnaab	8	Die Völker und Bundesländer Russlands

Standort Bochum

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Behnam Ghazinouri
Patrick Reichherzer
Hanna Schömann
Friederike Pfister
Rebecca Walpuski
Jasmin Michaelsen



Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Iran und Deutschland – Projektbericht von Pooya aus dem Iran

Der Iran und Deutschland haben auf den ersten Blick vielleicht nicht viele Gemeinsamkeiten. Dass sich ein vergleichender Blick auf die beiden Länder lohnt, zeigt jedoch das Projekt des iranischen Studierenden Pooya.

Nach einigen allgemeinen Informationen zur Geographie im Iran, lernte die 11. Schulklasse die wichtigsten Bestandteile von Nouruz, dem Neujahrfests im Iran kennen. Teil des Neujahrsfestes ist Amu Nouruz, eine Figur der Volkskultur. Diese wurde mit dem deutschen Weihnachtsmann verglichen. Und auch die Traditionen rund um den Jahreswechsel stellte Pooya in seinem Projekt gegenüber.

Gemeinsamkeiten zwischen den beiden weit entfernten Ländern findet man beispielsweise in Wörtern, die sowohl im Persischen als auch im Deutschen benutzt werden, wie z. B. Kiosk, Pistazie, Schach oder Magier. Und dass Goethe von einem der berühmtesten iranischen Dichtern Hafis inspiriert wurde, zeigt, dass der internationale Austausch sehr wertvoll für eine Person und deren Arbeit sein kann. In Weimar findet man noch heute ein Denkmal, welches den beiden Dichtern gewidmet wurde. Die Seidenstraße hat zu Begegnungen dieser Art sicherlich beigetragen. Denn um in die Türkei und nach Europa zu gelangen, durchquerte man den Iran über die Seidenstraße. So gelangen Ideen, Kulturen und Religionen von Ost nach West und West nach Ost. Ein Austausch, der seit vielen Jahrhunderten besteht!

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Iran	Pooya Baradaran Hakak *Bauingenieurwesen*	Friedrich-List-Berufskolleg Solingen	11	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Iran und Deutschland
Mongolei	Otgonjargal Baljinnyam *Germanistik*	Walter-Gropius-Berufskolleg Bochum	12	Mongolische Spiele
Spanien	Gabriel Guerra de Juan *Psychologie*	Humboldtgymnasium Solingen	10 & 11	Música española (spanische Musik)
Ukraine	Tetiana Zheleznyak *Russische Kultur mit dem Schwerpunkt Osteuropäische Studien mit Praxisbezug*	Gymnasium Waldstraße Hattingen	7 & 8	Quiz über die Ukraine

Standort Bonn



Das ehrenamtliche Standort-Team: Vanessa Kemp, Katharina Klimova, Michelle Müller, Sabrina Reitnauer, Elena Magill



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Amélie Grondin *Deutsch-Französische Studien*	Aloisius-Grundschule Ahrweiler	3c	La Réunion
	Amélie Grondin *Deutsch-Französische Studien*	Albert-Einstein-Gymnasium Sankt Augustin	5e	Mein Tag auf La Réunion
	Anaëlle Gilbert *Deutsch-Französische Studien*	Ludwig-Erhard-Berufskolleg der Bundesstadt Bonn	WGY 11b	Paris und ich
Italien	Rebecca Zani *Deutsch-Italienische Studien*	Wilhelm Busch Schule Wissen	6 & 7	Karneval ... in Italien!
Niederlande	Wagema Omari *Germanistik*	Berufsbildungszentrum Dormagen	2. Jahr	Unterschied in der Gesellschaft und im Geschäftsleben zwischen den Niederlanden und Deutschland
Spanien	Blanca López Sagarra *Mehrsprachige Kommunikation* & Clara Martínez *Mehrsprachige Kommunikation*	Geschwister-Scholl-Berufskolleg Leverkusen	13	Podcast Deutsch-Spanische Beziehungen
Turkmenistan	Maksat Bayarov *Humanmedizin*	Marienschule Euskirchen	10	Wo liegt denn Turkmenistan?

Mein Jahr bei **EmS** war toll, weil wir sieben spannende Projekte begleiten durften. Von Dormagen bis Ahrweiler, in NRW und Rheinland-Pfalz, haben die Teilnehmenden unter anderem italienisch gebacken, turkmenisch getanzt und die französische Insel La Réunion kennengelernt.



Wo genau liegt Turkmenistan?

Im März 2022 besuchte der turkmenische Student Maksat die Marienschule Euskirchen und hatte seine Volkstracht, zentralasiatische Speisen zum Probieren, sowie eine Präsentation mit Fotos und Kurzvideos dabei.

Maksat erreichte mit seiner temperamentvollen und offenen Art von Anfang an die Aufmerksamkeit der 11. Klasse, die er in Gesprächen über die Besonderheiten und Schönheiten seines, für Europäerinnen und Europäer fremdartig und exotisch anmutenden Herkunftslands mit einbezog.

Zu den inhaltlichen Schwerpunkten seines Projektes gehörten beispielsweise die traditionelle Teppichknüpfkunst, bedeutende archäologische Stätten wie Nisa, Naturwunder wie der brennende Krater von Derweze, turkmenische Feste, wie bspw. das Wassermelonenfest, oder turkmenische Volksmusik. Zum Abschluss studierte Maksat mit den Marienschülerinnen und -schülern einen traditionellen turkmenischen Volkstanz ein, was allen einen riesigen Spaß machte. Die Schulklasse war dankbar, durch dieses Projekt zu erfahren, wie bereichernd Kulturunterschiede sein können.



Erst im vergangenen Jahr feierte das Programm **Europa macht Schule** sein 15-jähriges Bestehen. Hierbei waren sich Schulklassen und Studierende einig: der europäische Austausch, insbesondere der Kontakt zwischen Menschen verschiedener Länder hält Europa zusammen! Inzwischen wurde das Programm ausgeweitet, sodass auch außereuropäische Studierende, wie Maksat, die Kulturen von Ländern außerhalb Europas Schulklassen näherbringen können. Dies erweitert nicht nur den internationalen Austausch zwischen Studierenden und Schülerinnen und Schülern, sondern lässt auch den Blick auf Europa ganz differenziert betrachten.

M. Kleinebreil, Lehrkraft der Klasse 11 der Marienschule Euskirchen

Standort Bremen



Das ehrenamtliche Standort-Team: Maria Pospiech
Sarah Haken

> Europa bedeutet mir unzählige unterschiedliche Kulturen als Nachbarinnen und Nachbarn erleben zu können. Durch **EmS** lerne ich bei jedem Projekt neues und entdecke neue Facetten Europas.



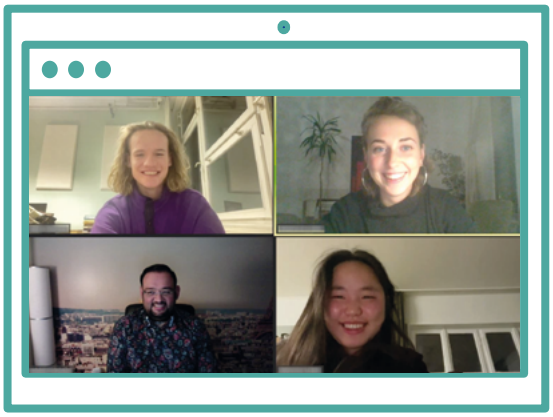
Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Griechenland	Styliani Drakopoulou *Sociology – Intergrated European Studies*	Gymnasium Wildeshausen	11b	Globalisierung in Griechenland
Italien	Elena Nicole Zolla *Economics and Business studies*	IGS Am Everkamp Wardenburg	5	Reise durch Italien
	Jenny Triches *Philosophy and Anthropology*	Gerhard-Rohlfs-Oberschule Bremen	9	Karneval in Venedig – L'Italia e le sue tradizioni
Vereinigtes Königreich	Carly Mullen *International Business*	Gesamtschule Bremen-Ost	21E	The Scottish Identity – European, British or None of it?


Natur-
Schauspiel-
Spielplatz
Papagei
bunt
doch
Quatsch
Jein
Fernweh
Geborgenheit
Ball
Freiheit
Gib dein deutsches
Lieblingswort an!
kratzbürstig
Spätzle
Inter-
kulturell
Mai
Wanderlust
Blick-
über-den-
Tellerrand
Schmetterling
Klappbett
Oachkatzlschwoaf
flauschig

Standort Dresden

Das ehrenamtliche Standort-Team:
Max Hobinka
Johannes Bahmer
Katharina Anna Hierl





Schön finde ich, dass das Programm auch in digitalen Zeiten Möglichkeiten zum Austausch bietet!

Mein Jahr bei **EmS** war inspirierend, da ich viel Neues von den internationalen Studierenden gelernt habe.

Mich hat vor allem der Gedanke des internationalen Austausches dazu bewegt mich bei **EmS** zu engagieren!

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Russland	Valentina Mandzhieva *Kunst*	Gymnasium Wilsdruff	7	Being young in Slovenia

Standort Duisburg-Essen



Das ehrenamtliche Standort-Team: Dilek Subasi, Sandra Carrasco Álvarez, Amelie Jörden, Marei Roßmöller

> Das **Europa macht Schule**-Projekt war eine großartige Erfahrung für mich. Es war unglaublich, den Schülerinnen und Schülern eine andere Kultur näher zu bringen und eine Brücke zu bauen.



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Italien	Hannah Comploi *Grundschullehramt*	Schule am Steeler Tor Essen	6	Eine Reise durch Italien
	Hannah Comploi *Grundschullehramt*	Parkschule Essen	U4	Eine Reise durch Italien
	Rita Ugo *Anglistik und Germanistik*	Gymnasium an der Gartenstraße Mönchengladbach	8	Italien: nicht nur Pizza, Pasta, Salat
Marokko	Safaae Skayouite *Turkistik*	Carl-Fuhlrott-Gymnasium Wuppertal	8	Überraschende und unbekannte Fakten über Marokko
Russland	Gleb Krat *Germanistik*	Heinrich-Heine-Gymnasium Oberhausen	6	Die Kultur der Russen
	Tatiana Sozonova *Germanistik*	UNESCO-Schule Kamp-Lintfort	6	Russland ist ein multinationales Land
Türkei	Burçak Çağnur Kocabıçak *Deutsch auf Lehramt*	Städtisches Gymnasium Selm	7	Türkeiwunder
	Cengiz Arslan *Turkistik &* Harun Mudak *Turkistik*	Europaschule Marie-Curie-Gymnasium Neuss	7	Turkey, İstanbul, Food & Sport

Standort Flensburg

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Lara Madeleine Treptow
Michelle Gotzmann
Christian Knudt
Lina Winterhoff
Carolin Friedrichsen
Leonie Cosima Schwart
Emma Thomsen



> Europabildung kommt häufig noch zu kurz – das Programm gibt allen Schüler/-innen unabhängig ihrer (sozialen) Herkunft die Möglichkeit, Europa und die Welt zu erleben und zu entdecken!

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Afghanistan	Irfanullah Hayat *European Studies*	Fördegymnasium Flensburg	11	Rolle der Frau und Regime-wechsel in Afghanistan
Albanien	Dragana Kurti *European Studies* & Iris Buçiqi *European Studies*	Christian-Timm-Schule Rendsburg	6	Getting to know Albania
	Lorena Koleci *European Culture and Society* & Sindi Mara *European Culture and Society*	Jungmannschule Eckernförde	9	Eine Reise durch Albanien
Ghana	Anna Twumwaa Adofo *B.A. International Management*	Schule Altstadt – Gemeinschaftsschule Rendsburg	5–9	Ghanaische Küche
Palästinensische Gebiete	Shahd Idkaidak *Anglistik*	Schule Altstadt – Gemeinschaftsschule Rendsburg	7	Palästinensische Traditionen
Russland	Aisha Bikmaeva *Linguistik*	Schule Altstadt – Gemeinschaftsschule Rendsburg	8f	Russische Kultur und Geschichte

EmS-Projektbericht: Die Rolle der Frau in Afghanistan

Afghanistan ist dieses Jahr in den Nachrichten immer wieder in den Vordergrund gerückt. Gerade deswegen freuen wir uns, dass die 11. Klasse des Fördegymnasiums die Chance hatte, Irfanullah Hayat, einem afghanischen Studierenden, Fragen über Afghanistan und das Leben dort zu stellen.

Nach einer kurzen Einführung in die Landeskunde Afghanistans, welche die Geographie, Kultur, Gesellschaft, Geschichte und Politik umfasste, ging die Klasse zusammen mit dem afghanischen Studierenden direkt zum eigentlichen Thema über: „Die Rolle von Frauen und Mädchen unter den verschiedenen Regimen“. Mithilfe eines Zeitstrahles wurde schnell deutlich, dass Frauen und auch Mädchen schon in der Vergangenheit oft wie eine zweite gesellschaftliche Klasse behandelt wurden. In der Geschichte Afghanistans gab es aber auch einige Regime, die auf Demokratisierung und Modernisierung setzten. Dieses Regime räumte Frauen und Mädchen in allen Bereichen des Lebens Rechte ein. Frauen spielten eine wichtige Rolle in der Regierung und im gesellschaftlichen Leben. Die Schulklasse gewann so auch Einblicke in die Tatsache, dass afghanischen Frauen in früheren Zeiten teilweise mehr Rechte hatten als die Deutschen. Diese Rechtslage lässt sich auf weite Teile Europas übertragen und macht den aktuellen Paradigmenwechsel umso deutlicher.



„Das Engagement von Hochschule, Lehrkräften und Ehrenamtlichen, das Irfanullah Hayat aus Afghanistan erfahren durfte, wird mir lange in Erinnerung bleiben. Er wusste bis zu seiner Abreise nicht, ob er wieder in seine Heimat und die sehr gefährliche Lage vor Ort zurück muss.“

„Ich stehe für Austausch und Offenheit, es ist wichtig, dass Schüler/-innen so viele Erfahrungen mit anderen Kulturen und Ländern sammeln wie möglich.“

„Mein Jahr bei **EmS** war aufregend, weil es für mich eine ganz neue Erfahrung war und ich viele tolle Menschen und Kulturen kennenlernen durfte.“



Standort Frankfurt am Main

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Kadir Akgün
Joel Amos Hüsemann
Aimee Sander



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Spanien	María Iglesias Vázquez *English Studies*	Liebigschule Frankfurt	Q1	Galicia: die Kelten des Südens
Vereinigtes Königreich	Sara Karim *BA Germanistik im Kulturvergleich*	Liebigschule Frankfurt	Q1	Literatur aus England – Gedichte

EmS-Projektbericht aus Frankfurt am Main

Galicia: Die Kelten des Südens

Dass in einem Land Kulturen nicht über einen Kamm geschert werden können, zeigt das Projekt von María. Denn die autonome Gemeinde Galicien unterscheidet sich vom Rest Spaniens und bricht mit den spanischen Stereotypen.

Zu Beginn des Projektes musste die 9. Klasse der Liebigschule in Frankfurt erraten aus welchem Land María kommt. Nachdem sie herausgefunden hatten, dass es sich bei der Studentin um eine spanische Austauschstudentin handelt, lernten sie zunächst einige typische Merkmale Spaniens kennen und erstellten eine Mindmap zum Thema Galicien.

Der keltische Ursprung von Galicien

Anhand von Videos sahen die Schülerinnen und Schüler die galicische Gemeinde und sprachen zusammen mit der spanischen Studentin über den keltischen Ursprung von Galicien. Wenn man sich mit diesem Ursprung beschäftigt, kommt man nicht drum herum sich auch mit anderen keltischen Regionen in Europa zu befassen. Wie beispielsweise Irland, Schottland und der Bretagne.





Einführung in die galicische Sprache

Jede spanische Gemeinde hat ihre eigene Sprache, auch Galicien. Aus diesem Grund hat die Schulklasse eine Einführung in die galicische Sprache erhalten. Sie lernen sich vorzustellen und konnten kleine Gespräche führen. Außerdem haben sie noch einige Wörter gelernt, die im Galicischen eine besondere Bedeutung haben. Es handelt sich zum Beispiel um das Wort „enexbre“. Dieses bedeutet so viel wie „etwas, das für eine Region sehr charakteristisch ist und das nicht durch Elemente aus anderen Orten vermischt oder verändert wird“. Andere schöne Worte sind „luscofusco“, „morriña“ und „saudade“.

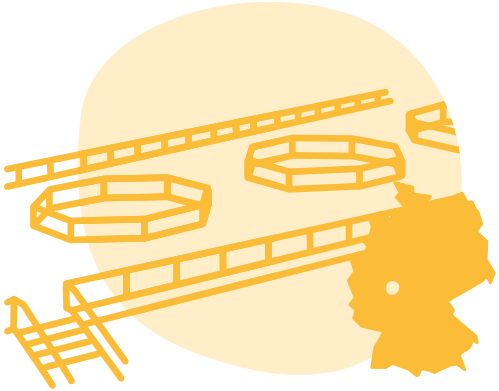
Keltische Symbole, Musik und Tänze

Im zweiten Teil des Projektes befasste sich María gemeinsam mit der Schulklasse mit keltischen Symbolen und erklärte ihnen die Bedeutung, um dann eigene keltische Amulette zu zeichnen. Nach einer Erzählung um die Legende von Breogán, welche Irland und Galicien zusammen verbindet, ging es in den interaktiven Teil des Projektes. Musik und Tanz bildeten die Hauptthemen des Unterrichts und so hat die Schulklasse keltische Musik und Instrumente kennengelernt und mehrere Musikstücke angehört. Als krönenden Abschluss lernten alle zusammen einen traditionellen galicischen Tanz.

Standort Gießen

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Sevde Nihan Demirci
Stefanie Plitt
Elina Velkin
Isabell Rothe
Larissa Hugargowitsch
Pauline Gotthart
Melanie Schäfer



Unser Programmjahr am Standort Gießen

Unser Standort-Team Gießen ist dieses Jahr sehr schnell gewachsen, sodass aus zwei Standortaktiven rasch sieben geworden sind. Einige sind spontan rekrutiert worden und sind im Nachhinein auch sehr froh genauso spontan „Ja“ zur Mitarbeit gesagt zu haben. Die Arbeit mit dem Standort-Team sowie auch mit den internationalen Studierenden macht sehr viel Spaß und läuft immer sehr entspannt und harmonisch ab. Bei unseren Treffen fehlen nie Speis und Trank und gute Laune ist sowieso immer mit dabei. Positiv Denken ist zwar an der Tagesordnung, aber man darf auch mal gemeinsam verzweifeln und später darüber lachen. So erscheint auch das ein oder andere Problem nicht mehr unlösbar, denn gemeinsam haben wir bis jetzt immer Wege gefunden.



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Algerien	Naouel El Djouher *Agrobiotechnology*	Clemens-Brentano-Europaschule Lollar	8B	Afrikanische Vielfalt
Bangladesch	Md Shajedur Hossain *Agrobiotechnology*	August-Bebel-Gesamtschule Wetzlar	8E	Bangladesch – Besonderheiten und Unterschiede zu Europa
Kamerun	Jean Yves Ndzie Eyinga *Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt außer-schulische Bildung*	Werner-von-Siemens-Schule Wetzlar	7	Auf Entdeckungsreise nach Kamerun
Marokko	Zakaria Atmani *Anglistik*	Gesamtschule Busecker Tal	10	Marokko und Andalusien – gar nicht so verschieden
Türkei	Berat Bayburt *Ingenieurwesen*	Werner-von-Siemens-Schule Wetzlar	11 BG	Alla Turca Symphonie

Standort Göttingen



Das ehrenamtliche Standort-Team:
Jeannine Bätz
Martin Preu
Carlotta Sofie Puls

> **EmS** ist ein rundum großartiges Programm. Man lernt gleichzeitig verschiedene Kulturen Europas und der Welt besser kennen, gewinnt neue Freundschaften rund um den Planeten und arbeitet in einem motivierten Team gleichgesinnter Kommiliton/-innen.

> **Europa macht Schule** ist ein super Projekt, um den europäischen Geist in die Klassenräume zu bringen und real werden zu lassen.

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Morgane Martin *Jura*	Rainald-von-Dassel-Schule Dassel	9b	Europa macht Schule – Frankreich

Standort Hamburg

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Anahit Mikayelyan
Hauke Damerow
Leonie Frey
Lucie Got
Hilke Niemann
Pauline Soltau
Heike Stamereilers



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Ägypten	Ola Nada *Zahnmedizin*	Grundschule Mühlenredder Offene Ganztagsschule Reinbek	1a	Kleine Europäer lernen Ägypten kennen
Belgien	Valentin Wischermann *Geographie*	Bismarckschule Elmshorn	9	Belgien mit allen Sinnen
China	Chenxia Liu *BWL*	Grund- und Stadtteilschule Kirchwerder Hamburg	6	Wichtige Elemente der chinesischen und der europäischen Kultur am Beispiel des Scherenschnitts
Indien	Romal Kumar *Physik*	Gymnasium am Kattenberge Buchholz i.d.N.	12	A practical comparison of Indian and German dramas
Kasachstan	Lana Karyagina *Sozialökonomie*	Gymnasium am Kattenberge Buchholz i.d.N.	9	Essgewohnheiten in Kasachstan und in Europa
Korea	Junsik Oh *Deutsche Sprache und Literatur* & Youjin Jeon *Psychologie*	Immanuel-Kant-Gymnasium Hamburg	8	European students get to know Korea by playing traditional games
Türkei	Güven Yalman *Maschinenbau*	Gymnasium am Kattenberge Buchholz i.d.N.	10	About the culture in Turkey
Vereinigte Staaten von Amerika	Hallie Elsevier *Lehramt auf Sekundar Stufe*	Grund- und Stadtteilschule Kirchwerder Hamburg	8	Winterholidays in the USA in comparison to Germany

Projektbericht zu den Winterfeiertagen in den USA vs. Deutschland

Kurz vor den Winterferien bin ich, Hallie Studentin aus den USA, in die 8. Klasse der Stadtteilschule Kirchwerder gegangen, um zusammen mit ihnen ein **EmS**-Projekt über die Winterfeiertage in den USA versus Deutschland durchzuführen.

Zuerst hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit ihre Vorkenntnisse über die USA bei einem kleinen Online-Quiz zu testen. Weiter ging es mit einer kurzen Präsentation über die vier Hauptfeiertage in den USA. Dazwischen gab es verschiedene Gruppenarbeiten, kurze Diskussionsrunden und auch traditionelle US-Weihnachtskekse konnten probiert werden.

Während der Ferien haben die Schülerinnen und Schüler online Blogposts geschrieben und sie konnten sehen, wie ihre Mitschülerinnen und Mitschüler die Winterfeiertage feiern. Zudem hatten sie die Möglichkeit auch Posts von mir über die Weihnachtsfeiertage mit meiner Familie in den USA zu lesen und zu kommentieren. Nach den Schulferien trafen wir uns noch einmal. So hatte die Schulklasse die Möglichkeit Fragen zu den Posts aber auch allgemeinere Fragen zu den USA zu stellen.

Während der gesamten Projektdurchführung hatte die Schulklasse die Möglichkeit ihre Kenntnisse über die USA zu erweitern und Stereotype, die sie bereits aus amerikanischen Filmen und anderen Medien kannten, kritisch zu hinterfragen. Gleichzeitig lernte ich viel über Deutschland und das deutsche Schulsystem kennen. Zudem hatte ich die Chance während der Projektdurchführung meine Deutschkenntnisse anzuwenden und zu verbessern. Und auch die Schülerinnen und Schüler lernten ein paar neue Englischvokabeln und erweiterten so ihre Englischkenntnisse.

Vielen Dank für diese tolle Erfahrung, die ich im Rahmen von **Europa macht Schule** machen durfte!

Hallie

„Mein Jahr bei **EmS** war sehr toll, da ich sehr warm aufgenommen wurde! Mir wurde alles deutlich erklärt und die Leute sind so nett, dass ich mich auf jedes weitere Orga-Treffen sehr freue!"

„Das Programm ermöglicht es auch in Zeiten von Corona zumindest virtuell in fremde Kulturen zu reisen."



„Mein schönstes **EmS**-Erlebnis war die gemeinsame Abschlussveranstaltung, die endlich wieder in Präsenz möglich war. Und eine schöne digitale Weihnachtsfeier."

Standort Hannover

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Marlene Wybraniec
Natascha Laskowski
Lara Lovisa Linke
Antonia Sawatzki
eine weitere Person



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Indien	Alphonse Mathew *Optische Technologien*	Leonore-Goldschmidt-Schule IGS Hannover-Mühlenberg	5	Diverse Indian culture
	Alphonse Mathew *Optische Technologien*	Georg-von-Langen-Schule Holzminden	10–12	Tourism in India
	Krupakar Potlapally *M.Sc Water Resources and Environmental Management*	Ludolf-Wilhelm-Fricke-Schule Hannover	8 & 9	India meets school
Kamerun	Carole Vanessa Ndonko Nya *Biomedizintechnik*	Ludolf-Wilhelm-Fricke-Schule Hannover	GE P1	Meine Heimat Kamerun
Madagaskar	Zafindramonjy Hanjarisoa Tsitohaina *Soziale Arbeit und Religionspädagogik*	Schillerschule Hannover	5b	Entdeckungstour auf Madagaskar
Rumänien	Anda-Maria Ionică *Tiermedizin*	Gymnasium Lehrte	5	Der Mensch und die Natur: das Leben im rumänischen Dorf
	Anda-Maria Ionică *Tiermedizin*	Rosa Parks Grundschule Hannover	1	Der Alltag der rumänischen Schülerinnen und Schüler
Russland	Alexey Rybakov *Physik, Chemie, Mathematik*	Sophienschule Hannover	12	Einführung in die russische (slawische) Mythologie
	Alexey Rybakov *Physik, Chemie, Mathematik*	Gymnasium Anna-Sophianeum Schöningen	9	Russische Mytologie und Märchen

Trotz Corona kam es zu Projektdurchführungen. Auch Online-Projekte waren möglich und haben gezeigt, dass ein internationaler Austausch und eine Zusammenarbeit auch virtuell möglich sind. Gerade in der Zeit des Lockdowns fand ich es wichtig, dass solche Dinge weitergeführt werden.



Mein Jahr bei **EmS** war spannend und sehr vielfältig, weil wir viele engagierte und tolle Studierende aus verschiedenen Ländern und Lehrkräfte von verschiedenen Schulformen hatten. Das hat mich sehr gefreut!

Der Mensch und die Natur: Das Leben im rumänischen Dorf

Durch das Projekt „Der Alltag der rumänischen Schülerinnen und Schüler" wollte ich, Anda-Maria, der Schulklasse die Lebensweise der rumänischen Kinder ein bisschen näherbringen. Folglich haben wir uns über einige der wichtigsten Zeitpunkte des Schuljahres in Rumänien unterhalten: Der erste Schultag, Weihnachten, die Tradition des „Märzchens" (auf Rumänisch: „Mărțișor") sowie der letzte Schultag. Ich habe den Kindern das rumänische Märchen „Stan Bolovan" vorgelesen, das auch unter den rumänischen Schülerinnen und Schülern sehr beliebt ist, und ihnen regelmäßig Fragen gestellt, sodass sie weiterhin aufmerksam blieben und ihre Meinungen zur Aktion des Märchens äußern konnten.

Anschließend haben wir Spiele aus der rumänischen Schule gespielt, wie beispielsweise „Die Orangen" und „Die blinde alte Frau", das dem deutschen „Blinde Kuh" entspricht, wovon die Kinder ganz begeistert waren. So konnten wir zusammen sowohl Unterschiede als auch Ähnlichkeiten zwischen den deutschen und den rumänischen Schulen feststellen und die Schulklasse hatte so die Gelegenheit, ein bisschen mehr über die Kultur Rumäniens zu erfahren.

Zum Schluss habe ich, als unser imaginäres rumänisches Schuljahr auch am Ende war, einige beliebte Ferienziele aus Rumänien präsentiert. Wir haben erfahren, dass trotz der unterschiedlichen Kulturen und Sprachen, alle Kinder dieselben Beschäftigungen haben: Fleißig in der Schule zu lernen und nach dem Schulunterricht viel Spaß zu haben!

An dieser Stelle möchte ich auch gerne den Lehrerinnen Frau Hass und Frau Lampe danken, die mich bei der Projektvorbereitung und -durchführung meiner beiden Projekte unterstützt haben.

Standort Mainz

Das ehrenamtliche Standort-Team: Johanna Reitz









Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Spanien	Marta Lopez Gilberte *Humanmedizin*	Anne-Frank-Realschule plus Mainz	AK A1	Eine Reise durch Valencia
Türkei	Hale Telli *Kunstgeschichte*	Anne-Frank-Realschule plus Mainz	10	Kunstgeschichte der Türkei



EmS-Projektbericht: Eine Reise durch Valencia

Martas Projekt stand ganz im Zeichen der internationalen Verständigung. Denn die spanische Studentin führte ihr Projekt „Eine Reise durch Valencia“ mit 14 Schülerinnen und Schülern durch, welche aus verschiedenen Ländern stammen und jetzt in Deutschland wohnen. Das Ziel von Marta lag also darin, dass die Schulklasse spielerisch viele spannende Fakten über ihre Heimat und gleichzeitig auch Deutsch lernt. Direkt zu Beginn des Projektes mussten die Schülerinnen und Schüler entscheiden, ob die Sätze, welche sie über Valencia hörten, wahr oder falsch waren. Marta erklärte im Anschluss daran einige Fakten über die Stadt.

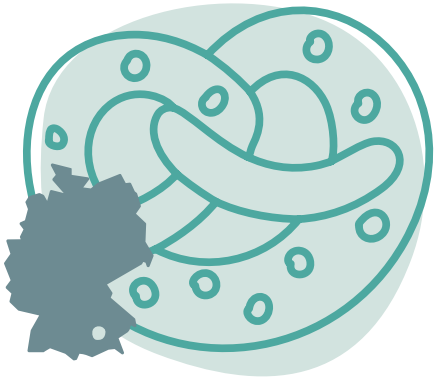
Nachdem die Schulklasse Valencia kennengelernt hat, spielte Marta mit ihnen „Ich packe meinen Koffer“ und machte sich mit ihnen zusammen auf die virtuelle Reise nach Valencia. So konnte die Schulklasse viele Monumente wie die „Torres de Serranos“, den „Plaza de la verge“ oder die „Lonja de la seda“ kennenlernen und gleichzeitig wichtige Begriffe wiederholen. Auch Traditionen wie „Las Fallas“ durften selbstverständlich nicht fehlen.

Für die internationalen Schülerinnen und Schüler war es sicherlich interessant die Traditionen und Monumente Valencias nicht nur mit denen in Mainz zu vergleichen, sondern auch mit denen der Städte ihrer eigenen Heimatländer. So organisierte Marta eine kleine Debatte und fragte die Schulklasse, was in ihren Städten und in Valencia ähnlich ist und worin sich die Städte unterscheiden. Das Projekt endete für jede/n der Schulklasse mit dem tollen Satz: „Mein Land ist schön, weil …“. Denn eins ist sicher: Die ganze Welt ist voller schöner Länder und spannender Kulturen, welche sich zu entdecken lohnen!

Standort München

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Esma Gelis
Stefanie Maria Schuster
Julia Fackler
Martin Riedl
Sebastian Wölfle



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Dänemark	Kristian Emil Kjaergaard *Mathematik*	Städtisches Käthe-Kollwitz-Gymnasium München	5	Die dänischen Traditionen und Sprache
Frankreich	Aurélien Gaillard *Aerospace engineering*	Staatliche Realschule Gute Änger Freising	9	Frankreich und die französische Lebensweise durch Improvisations-theater entdecken
	Florent Vallier *Fremdsprachen (Deutsch und Englisch)*	Erasmus-Grasser-Gymnasium München	10a	Frankreich – geschichtliche Besonder-heiten und Spezialitäten
	Lucas Gaborit-Reitz *Physik*	Feodor-Lynen-Gymnasium Planegg	7	Reise nach Westfrankreich – Die Atlantikküste
Italien	Caterina Bugini *Bauingenieurwesen*	Georgenschule Naumburg	1a	ITALIA – Eine Reise durch die Regionen
	Caterina Bugini *Bauingenieurwesen*	Georgenschule Naumburg	1b	ITALIA – Eine Reise durch die Regionen
	Sara Menardi *Germanistik*	Staatliche Realschule Gute Änger Freising	6a	Mein Land, Italien
Spanien	Daycar Zambrano Mestanza *Wirtschaft*	Staatliche Realschule Gute Änger Freising	7	Kultur und Gastronomie an verschiedenen Orten in Spanien
	Manuel Crespo Delgado *Philosophie und Jura*	EmiLe Montessori-Schulverein München-Südost	5 & 6	Spanien – eine Reise in den Süden
	Sara Gómez Fenés *Wirtschaftswissenschaften*	Staatliche Realschule Gute Änger Freising	8	Malen wie Picasso
Syrien	Ahmad Al Dakhil *Bauingenieurwesen*	Samuel-Heinicke-Fachoberschule München	10	Syrien zum Anfassen
Tschechische Republik	Hoang Anh Nguyen *Statistics and Data Science*	Otto-Steiner-Schule München	7–9	Tschechien – das Nachbarland mit süßen Cartoons
Vereinigtes Königreich	Jasmine Whittingham *Politikwissenschaft*	Staatliche Realschule Gute Änger Freising	7–9	Eine Brücke nach England

Tschechien – das Nachbarland mit süßen Cartoons

Hoang Anh hat im Juni ein sehr interaktives und liebevolles Projekt an der Otto-Steiner-Schule im Heilpädagogischen Zentrum Augustinum durchgeführt und den Schülerinnen und Schülern der 7. bis 9. Klasse die Welt der tschechischen Cartoons nähergebracht.

Im ersten Teil des Projektes stellte Hoang Anh den Schulklassen die Tschechische Republik anhand von Bildern vor. Trotz der geografischen Nähe Tschechiens kennen sicherlich viele das Nachbarland Deutschlands nicht sehr gut. Anhand von Fotos ihrer Heimatstadt und der Hauptstadt lernten die Schülerinnen und Schüler also Tschechien kennen. Nebenbei erfuhren sie viele tschechische Redewendungen und ihre Bedeutungen kennen. Wer weiß zum Beispiel, die Bedeutung von Stověžatá Praha? Am Ende ihrer Präsentation tauchten alle gemeinsam in die Welt der berühmtesten tschechischen Cartoons ein und lernten außerdem die Schritte eines traditionellen Tanzes, den sie zusammen tanzten.

Im zweiten Teil des Projektes beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler zusammen mit der tschechischen Studierenden mit Cartoons. Zunächst sahen sie einen 10-minütigen Ausschnitt in tschechischer Sprache. Nach dem Ende des Clips fragte Hoang Anh die Schulklasse, was sie über die Geschichte erzählen können und was ihre Vermutung ist, was die Figuren in dem Cartoon sich gegenseitig erzählt haben. Sicherlich ist es nicht einfach eine Geschichte in einer Fremdsprache zu verstehen, aber dank der Bilder und der Kreativität der Schülerinnen und Schüler konnten spannende Geschichten entstehen!

Im letzten Teil des Projektes durften alle kreativ werden. Die Schülerinnen und Schüler begannen mit dem Ausmalen eines Hintergrunds mit Wassermalfarben. Danach bekamen alle vorgedruckte Bilder der beiden Cartoon-Figuren, die sie zuvor im Clip gesehen haben: Zwei weiße Kaninchen, die in einem Zauberhut leben. Diese wurden ausgeschnitten und im Anschluss auf die selbst gebastelten Hintergründe geklebt.

Was für ein tolles interaktives Projekt!





Standort Münster

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Franka Potthoff
Franka Fahl
Paula Sprößig
Judith Wolbeck
Aysenur Alma
Hannah Brügmann





EmS bedeutet für mich neue Menschen sowie ihr Leben kennenzulernen und Schulklassen ebenfalls diese Möglichkeit zu geben!

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Kamerun	Soh Mbe Telesport Floriant *Germanistik*	Ludwig-Erhard-Berufskolleg Münster	11	Vergleich der Bildungssysteme in Kamerun und Deutschland
Togo	Armelle Akou Segbefia *Germanistik*	Steinhagener Gymnasium	9	À la decouverte du Togo – eine kleine Reise nach Togo
	Yepabe Dabire *Germanistik*	Pelizaeus-Gymnasium Paderborn	7	Les fêtes culturelles dans un pays francophone à l'exemple du Togo
Türkei	Gülendam Yilmaz *Empirische und angewandte Sprachwissenschaft*	Primus Schule Münster Geist	10	Frauenrechte in der Türkei

Standort Osnabrück

Das ehrenamtliche Standort-Team: Nodirakhon Jurakhonzoda
Berit Reise
Hannah Marx





> Trotz Corona und den damit verbundenen Einschränkungen ist es meiner Meinung nach sehr wichtig, den interkulturellen Austausch nicht zu vergessen. Auch wenn man nicht wie gewohnt reisen kann und manche Treffen nicht in Präsenz stattfinden konnten, kann man so ein bisschen die Heimat der anderen Teilnehmenden kennenlernen.

> Für mich ist **Europa macht Schule** eine tolle Möglichkeit, Menschen aus der ganzen Welt zu treffen!

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Afghanistan	Zallanda Koshan *Politikwissenschaft-Demokratisches Regime und Zivilgesellschaft*	Gymnasium Bad Essen	12	Afghanistan – eine Erkundung seiner Kultur und aktuellen Situation
China	Wangze Li *Germanistik* & Yanming Liu *Germanistik*	IGS Marienhafe-Moorhusen	10 & 11	Nachhaltigkeit in der VR China und Europa
	Wanting Liu *Deutsch* & Xinyu Wu *Germanistik*	Greselius-Gymnasium Bramsche	11	Chinesisches Piktogramm
Polen	Julia Bachurewicz *Betriebswirtschaftslehre*	Gymnasium Georgianum Lingen	5	Die Reise durch Polen

Standort Passau



Das ehrenamtliche Standort-Team:

Janina Bau
Artem Evdokimov
Danil Shchapov
Elisa Alber



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Japan	Natsumi Matsumoto *Business Administration and Economics*	Gisela-Schulen Passau-Niedernburg	10	Express Yourself by Drawing – through the Japanese movie In the Corner of the World
Russland	*Margarita Saveleva Informatik* & Valeriia Stromtcova *Informatik*	Gisela-Schulen Passau-Niedernburg	5	Russische Märchen



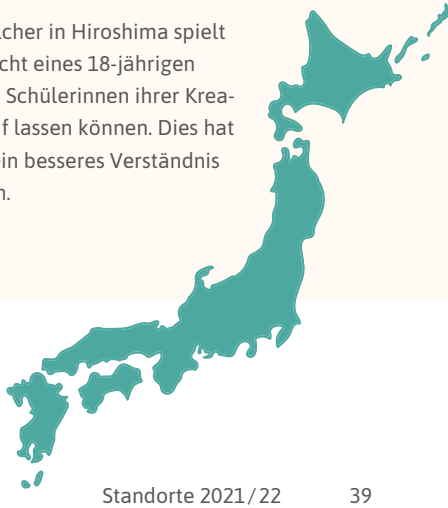
EmS-Projekt von Valeria und Margarita zum Thema: Russische Märchen

Die beiden Studentinnen Valeria und Margarita, welche aus Russland zum Austausch nach Deutschland kamen und Informatik an der Universität Passau studieren, haben ihr **EmS**-Projekt in der fünften Jahrgangsstufe an der Gisela-Schule Niedernburg in Passau durchgeführt. Das Projekt hat sich mit der traditionellen russischen Märchenkultur, dessen Hauptfiguren und den typischen Handlungsstrukturen befasst. Die russischen Studierenden haben dabei mit den Schülerinnen gemeinsam die russische Märchenwelt mithilfe interaktiver Elemente, welche Spiele, Videos, Präsentationen und ein Quiz beinhalteten, erkundet. Dabei wurden Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede zwischen der russischen und der deutschen Märchenkultur festgestellt. Das **EmS**-Projekt hat dazu geführt, dass die Schülerinnen mehr über deutsche und russische Märchen gelernt haben. Die Schülerinnen haben dabei großes Interesse an dem Projektunterricht gezeigt, ganz zur Freude der beiden russischen Studentinnen.

EmS-Projekt von Natsumi mit dem Titel: Express yourself by drawing through the Japanese movie “In the Corner of the World”

Die Studentin Natsumi aus Japan, welche für zwei Semester BWL in Deutschland studiert, hat ihr Projekt in der zehnten Jahrgangsstufe der Gisela-Schule Niedernburg in Passau durchgeführt. Das Projekt hat die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der japanischen und deutschen Geschichte diskutiert. Dabei haben die Schülerinnen den Film “In this Corner of the World” angeschaut, welcher in Hiroshima spielt und den zweiten Weltkrieg aus der Sicht eines 18-jährigen Mädchens zeigt. Daraufhin haben die Schülerinnen ihrer Kreativität, durch Zeichnungen, freien Lauf lassen können. Dies hat dazu geführt, dass die Schülerinnen ein besseres Verständnis für die Folgen eines Krieges erlangten.





Standort Regensburg

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Nathalie Stegmüller
Theresa Riepl
Sabina Reiter
Maricel Severin
Klara Freund
Paula Schumann
Anastasia Guryanova



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Australien	Athelia Hodges *Fremdsprachen*	Grundschule am Napoleonstein Regensburg	2c	Australien
Chile	Fernanda Cáceres *Grundschullehramt*	Grundschule am Napoleonstein Regensburg	4b	Chile
Frankreich	Daphné Chevrier *Interkulturelle Europa-Studien Master*	Grundschule am Napoleonstein Regensburg	2	Frankreich entdecken mit Daphné
Italien	Elena Busà *Deutsch-Italienische Studien*	Staatliche Realschule Obertraubling	6	Faulenzer oder Arbeitsmenschen? Italien und Sizilien
	Elisa Mucciarelli *Ost-West-Studien*	Grundschule am Napoleonstein Regensburg	3	Siena und ihre Traditionen
Russland	Anastasia Guryanova *Ost-West-Studien*	Grundschule am Napoleonstein Regensburg	2b	Russland – Rossija
Spanien	Paula Couto García *Interkulturelle Europa Studien*	Grundschule am Napoleonstein Regensburg	4	Spanien, jenseits der Klischees
Tschechische Republik	Lucie Matheislová *Lehramt*	Grundschule Schwabelweis Regensburg	2	Erlebe Tschechien
Vereinigte Staaten von Amerika	Abigail Renfrow *Germanistik*	Mathias-von-Flurl-Schule Straubing	10	Wirtschaft in den USA
Vereinigtes Königreich	Poppy Gribble *Fremdsprachen*	Grundschule Schwabelweis Regensburg	1	Kultur in Großbritannien

Ich finde es wichtig, Kindern schon von Anfang an einen Blick über den Tellerrand zu ermöglichen.

Mein Jahr bei **EmS** war schön, weil ich mich dadurch noch mehr mit Europa verbunden fühle und viele neue Bekanntschaften gemacht habe.



Mich hat die Arbeit im Team und der tolle und gute Zweck des Programms dazu bewegt bei **EmS** zu mitzumachen!

Frankreich entdecken mit Daphné

Ein wunderschönes und besonders vielfältiges Projekt hat Daphné an der Grundschule am Napolenstein in Regensburg durchgeführt. Daphné, Studentin im Studienfach Kultur- und Sprachwissenschaften, kommt aus Frankreich und brachte ihr Heimatland mit in das Klassenzimmer einer 2. Klasse.

Dabei wurde den jungen Schülerinnen und Schülern so einiges geboten. Zunächst wollte Daphné wissen, was die Kinder schon alles über Frankreich wissen. Da kam einiges aus den Kindern „rausgesprudelt" und im Nachhinein sagt Daphné selbst, sie war „positiv überrascht, wie viel [die Kinder] schon über Frankreich wussten". Außerdem hat die Klasse zusammen mit Daphné gebastelt. Die Schülerinnen und Schüler haben ein Kochbuch gestaltet, das französische Rezepte zum Nachmachen für zu Hause enthält. Das meistgewählte Motiv für den Einband des individuellen Kochbuchs war natürlich der Eifelturm. Die Kinder durften französische Kekse und Kleinigkeiten probieren und haben französische Spiele im Freien gespielt.

Am Ende des zweiten Schultags hat Daphné sich von den Kindern verabschiedet. Und weil es den Kindern so gut mit Daphné gefallen hat, haben die Kinder sie gefragt, ob sie zurück in ihre Klasse kommen möchte. Und tatsächlich bleibt Daphné mit der Schule in Kontakt und wird sie schon bald wieder besuchen! Was ein Erfolg!



Standort Saarbrücken



Das ehrenamtliche Standort-Team: Bernhard Stolle

> Mein Jahr bei **EmS** war interessant und spannend, da ich das erste Jahr dabei bin und den ganzen Ablauf neu kennengelernt habe!

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Spanien	Marta Delgado Guillén *Germanistik und Lehramt an Grundschulen*	Gymnasium am Rotenbühl Saarbrücken	6	Eine Reise durch Spanien
	Pilar Romero Ferrer *Germanistik und Lehramt*	Hochwald-Gymnasium Wadern	9–11	Fahren wir nach Spanien?


Organisation
dhanyavad
(Hindu und heißt danke und wird zur Verabschiedung mit einer tiefen Verbeugung verwendet)
Gelassenheit
Hilfsbereitschaft
Interkulturelle Kommunikation
Flexibilität
Sag uns in einem Wort, was du während deiner Teilnahme an EmS gelernt hast.
Umgang mit Social Media
Feelgood-managerIn
Chinesische Schriftzeichen
Social-Media-Präsenz
Geduld
Kultur
Toleranz

Standort Tübingen-Reutlingen

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Erik Gellert
Emily Johnson
Maria Kanli
Anita Arulsamy
Eleni Kanli
Janine Müller
Ly Le





Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Belgien	Elke Langbeen *B.Sc. International Business*	Realschule im Aurain Bietigheim-Bissingen	8	Der Erste Weltkrieg in Belgien
Korea	Woomok Jeong *Schulforschumg und Entwicklung*	Grundschule an der Steinlach Tübingen	3	Südkorea, was für ein interessantes Land!
Mexiko	Saul Ortiz Izquierdo Arellano *Wirtschaftsingenieurwesen*	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Filderstadt	9	Mexiko und Deutschland
Türkei	Hande Eylül Yüksel *Journalism and Communication Management*	Hedwig-Dohm-Schule Stuttgart	2BFHK2	Kindheit in der Türkei
Vereinigte Staaten von Amerika	Emily Johnson *ESB*	Alexander-Fleming-Schule Stuttgart	10	Das amerikanisches Schul- und Hochschulsystem



> Mein Jahr bei EmS war großartig, da ein Standort, der lange nicht aktiv war, wiederbelebt wurde und tolle Projekte stattgefunden haben!

> Die Abschlussveranstaltung, bei der Studierende, Lehrkräfte und Schulklassen anwesend waren, hat mir besonders viel Freude bereitet! Man sieht bei diesem Treffen, wie wertvoll das Engagement ist, da alle Beteiligten vom interkulturellen Austausch profitieren!

Der Erste Weltkrieg in Belgien – Ein Vergleich zwischen den Schrecken der Vergangenheit und der Gegenwart

Elke aus Belgien präsentierte der 10. Klasse der Realschule im Aurain die Geschichte Belgiens während des Ersten Weltkrieges. Am ersten Tag wurde die Schulklasse in verschiedene Teams eingeteilt. Jedes Team repräsentierte eine der verschiedenen Gruppen, welche vom Krieg betroffen waren: Soldatinnen und Soldaten, Zivilpersonen, ärtzliches Fachpersonal und Politikerinnen und Politiker etc. Um herauszufinden, wie es den Betroffenen ging, hat die Schulklasse Videos angesehen, online recherchiert und persönliche Geschichten von Kriegsopfern gelesen. Außerdem gab es jeweils eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern, welche sich mit Kriegsverbrechen, aber auch mit den verschiedenen Arten von Propaganda beschäftigte.

Während der Projektvorbereitungen im Winter 2022 änderte sich die Situation in Europa dramatisch: Der Krieg in der Ukraine begann. Daher hat die Studierende zusammen mit der Lehrkraft beschlossen, den ersten Weltkrieg in Belgien mit dem aktuellen Krieg in der Ukraine zu vergleichen. Die Schülerinnen und Schüler lernten so auf interaktive Weise, sich kritisch mit den Geschehnissen auseinanderzusetzen und Online-Medien richtig zu konsumieren. Außerdem wurde während des Projektes auch deutlich, wie wichtig es ist, von der Geschichte zu lernen, um zu verhindern, dass sich die gleichen Fehler wiederholen.

Zum Abschluss des Projektes hat die Klasse in Gruppen ihre eigene Propaganda gemacht. Und eins wurde hier ganz schnell deutlich: Im Gegensatz zu den hasserzeugenden Flyern des Ersten Weltkrieges zielte die Propaganda darauf ab Hoffnung auf Frieden und Freundschaft zu verbreiten.

Standort Würzburg

Das ehrenamtliche Standort-Team: Marlene Joger
Antonia Kaesbach



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Griechenland	Chrysoula Perathoraki *BA Germanistik und Anglistik* & Konstantina Mania *Pharmazie*	Friedrich-Fischer-Schule Schweinfurt	FOS-Vorklasse	Reise durch Griechenland: Kulturelle Ressourcen
	Konstantina Mania *Pharmazie*	Karl-Ernst-Gymnasium Amorbach	10	Einblick in Griechenland
Korea	Chaewon Lee *BWL*	Regiomontanus-Gymnasium Haßfurt	9	Südkorea, das den Trend leitet

Reise durch Griechenland: Kulturelle Ressourcen

Ende des Wintersemesters besuchten Chrysoula und Konstantina, zwei Studierende aus Griechenland, die FOS Vorklasse der Friedrich-Fischer-Schule (Staatliche Fach- und Berufsoberschule Schweinfurt). Im Schulfach Pädagogik/Psychologie führten sie zusammen mit der Lehrkraft ihr Projekt zum Thema „Reise durch Griechenland: Kulturelle Ressourcen“ durch.

„Wir haben am Anfang unsere Heimatstädte vorgestellt, indem wir Bilder und kurze Videos gezeigt haben, und auch ein bisschen über die griechische Mythologie, den Mythos über Europa erzählt haben. Außerdem haben wir allen Schülerinnen und Schüler beigebracht ihre Namen mit griechischen Buchstaben zu schreiben.



Unter dem europäischen Motto „In Vielfalt geeint“ konnten wir anschließend in kleinen Gruppen Poster über die Gemeinsamkeiten unserer Kulturen und deren Ressourcen machen. So konnten wir gemeinsam mit der Schulklasse uns neues Wissen über Europa und andere Länder und Kulturen aneignen.

Da die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler der Klasse, in der wir das Projekt durchgeführt haben, einen Migrationshintergrund hat, war es für uns alle besonders spannend genau in dieser Schulklasse das Projekt durchzuführen. Denn so hatten wir die einmalige Chance während des Projektunterrichtes in den gegenseitigen Austausch mit den Schülerinnen und Schülern zu treten und so auch von ihnen zu lernen. Besonders schön fanden wir daher auch, dass sie während des **EmS**-Projektes auch die Möglichkeit hatten, über ihre eigenen Kulturen zu erzählen und dieses Wissen mit uns und der ganzen Klasse zu teilen.

Im Rahmen des Projektes haben wir es damit geschafft den Schülerinnen und Schülern den Raum zu geben, selbst zu Wort über ihre Kultur zu kommen und miteinander Erfahrungen auszutauschen, was normalerweise während des Schulunterrichts nicht passiert.

Als Dankeschön haben wir am Ende der Schulklasse Postkarten von der Insel Gavdos gegeben und sie konnten auch bekannte griechische Snacks probieren.“

Das **EmS**-Programmjahr in Zahlen

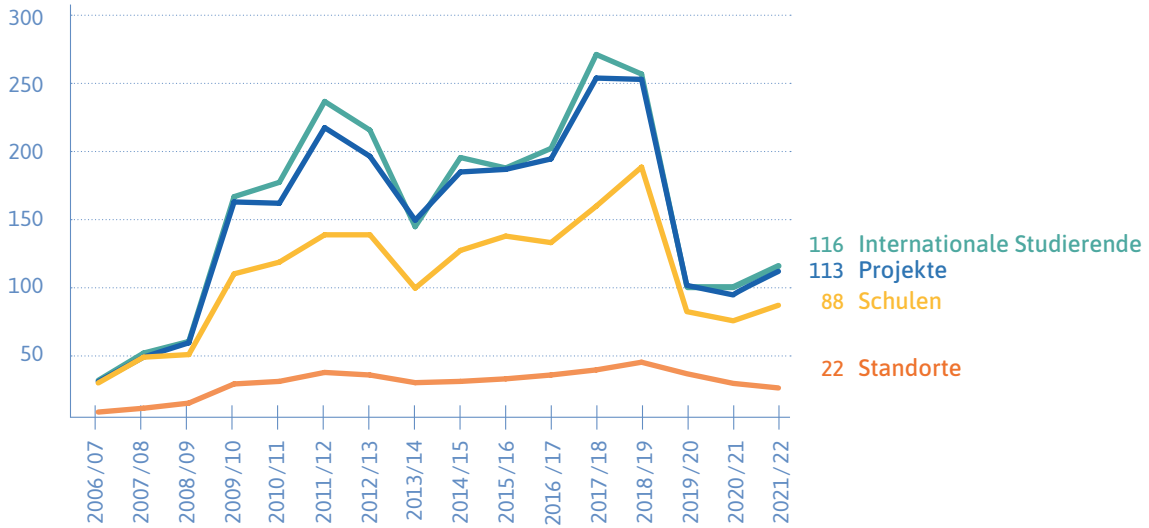
Auch im Programmjahr 2021/22 hat **EmS** erfolgreich der anhaltenden Pandemie getrotzt und das Niveau konnte auf einem stabilen Niveau gehalten werden. Insgesamt konnten 113 Projekte an 110 Schulen in ganz Deutschland durchgeführt werden, was im Gegensatz zu den beiden Vorjahren einen leichten Aufwärtstrend darstellt. So konnten in diesem Programmjahr 96 ehrenamtliche Standortmitglieder aus 22 verschiedenen Standorten zeigen, dass sie – trotz der geringeren Anzahl an den deutschlandweiten **EmS**-Standorten – insgesamt mehr Projekte koordinieren und unterstützen konnten als im Vorjahr.

Auch die Öffnung des Programms für Studierende weltweit hat uns hierbei sicherlich in die Hände gespielt, da dadurch der potenzielle Teilnehmendenkreis größer wurde. So haben in diesem Programmjahr insgesamt 116 internationale Studierende ein Projekt an Schulen in ganz Deutschland durchgeführt, wohingegen es in den beiden vergangenen Jahr noch 16 bzw. 17 Studierende weniger waren. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass die Studierendenmobilität insgesamt wieder an Fahrt aufnimmt, allerdings noch nicht auf das gleiche Niveau wie vor der Pandemie zurückgefunden hat.

Alles in allem zeigt uns dieses Programmjahr, dass auch trotz und mit Corona wieder mehr Projekte und somit mehr internationale Begegnungen möglich sind! Darauf können alle **EmS**-Aktiven stolz sein, denn ohne die Arbeit der ehrenamtlichen Standort-Teams, den internationalen Studierenden und den Schulen wäre dies nicht möglich gewesen.

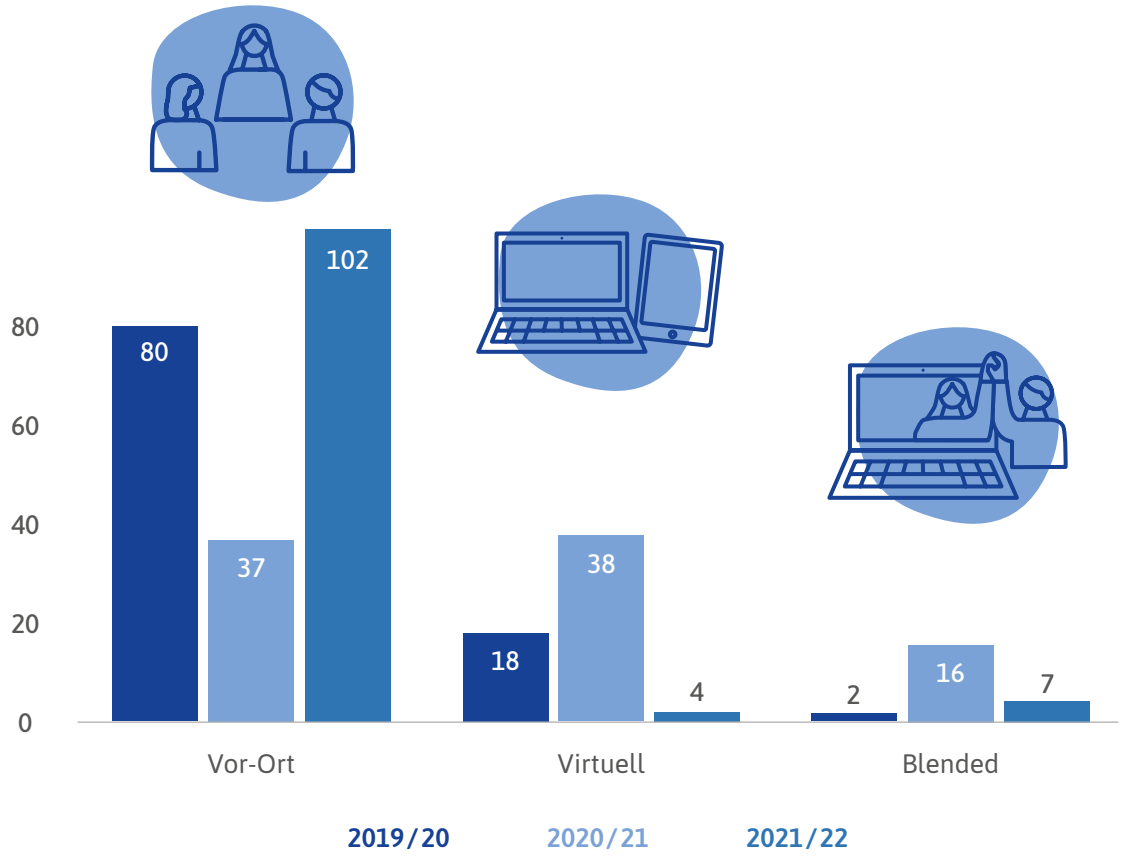
Folgende Statistik zeigt pro Programmjahr die Anzahl aller Standorte, Schulen, internationalen Studierenden und den **EmS**-Projekten seit dem Bestehen des Programms:

EmS-Entwicklung 2006–2022



Projektdurchführungen weiterhin virtuell möglich!

Wegen der noch immer anhaltenden Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Unsicherheiten, war es auch in diesem Programmjahr weiterhin möglich Projekte auch virtuell bzw. blended oder hybrid durchzuführen. Dabei zeigt die untenstehende Statistik, dass der Trend für die virtuelle Projektdurchführung deutlich gesunken ist. So wurden in diesem Programmjahr von insgesamt 113 Projekten gerade einmal 4 Projekte virtuell und 7 in einer Mischform durchgeführt, wohingegen es im Programmjahr 2020/21 noch insgesamt 38 virtuelle und 16 hybride Projektdurchführungen gab. Damit haben wir seit der Corona-Pandemie wieder einen deutlichen Trend hin zu physischen Projektdurchführungen, was deutlich zeigt, dass die physische Begegnung bei einem **EmS**-Projekt von fast allen Teilnehmenden bevorzugt wird.



Neuheiten ab dem Programmjahr 2021/22

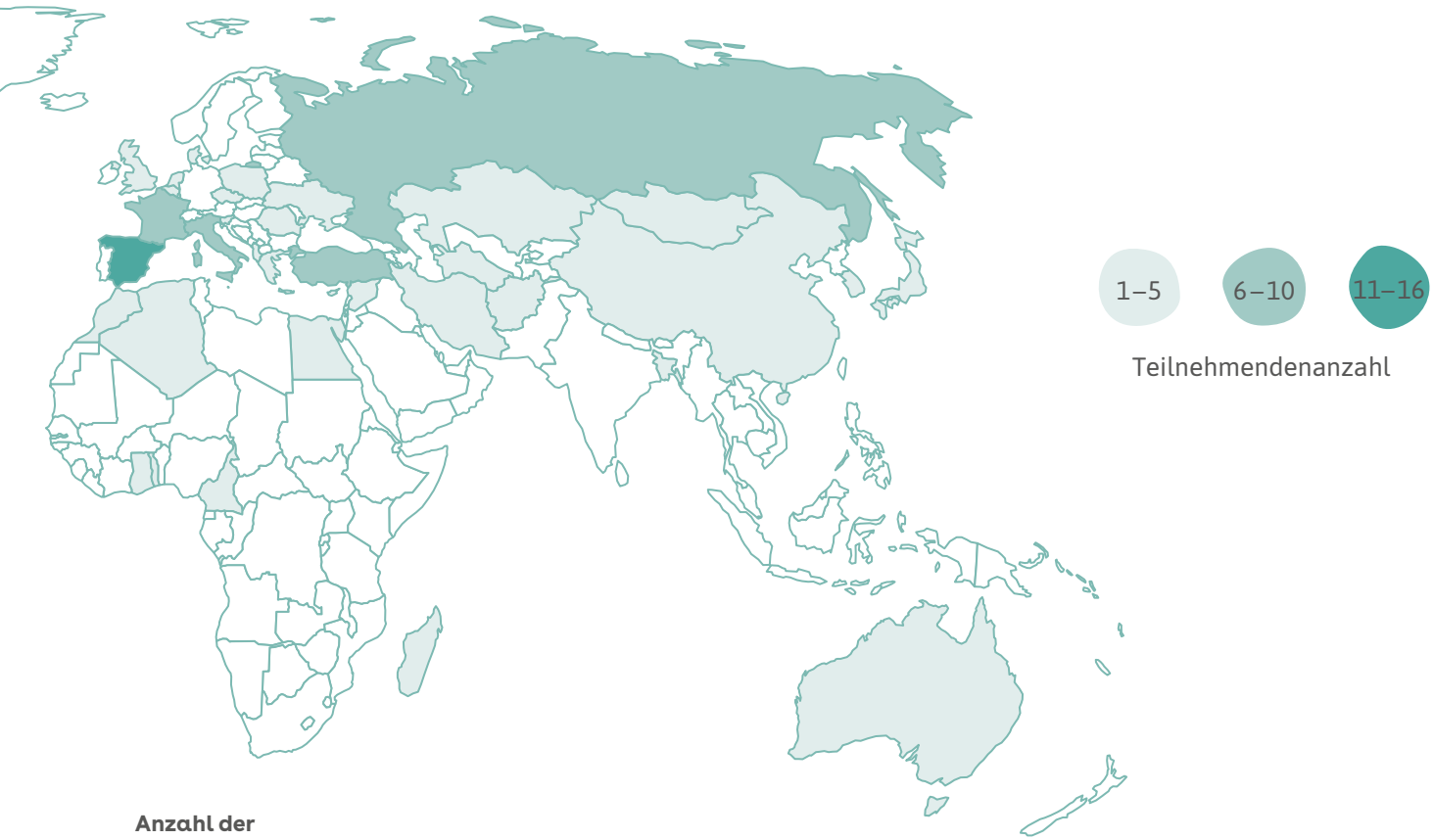


Mit der neuen Förderperiode von weiteren vier Jahren (2021–2024) hat sich **Europa macht Schule** große Ziele gesetzt. Die altbewährten Ziele, den europäischen Zusammenhalt unter jungen Menschen zu stärken und einen aktiven Beitrag zur Völkerverständigung in und über Europa hinaus zu leisten, bleiben nach wie vor bestehen. Neu ist die Öffnung für außereuropäische Studierende, die Programmlinie **EmS**-Ländlicher Raum und **Back to School (BtS)**. Was aber genau verbirgt sich hinter diesen Programmerweiterungen? Und was für Neuheiten bringen diese mit sich?

Öffnung für internationale Studierende

EmS ist ein Programm zur Förderung der Begegnung unter Europäerinnen und Europäern, worauf auch weiterhin der Schwerpunkt liegen wird. Die Globalisierung und die zunehmende Migration in den vergangenen Jahren haben dazu geführt, dass kulturelle Vielfalt Europas weiter gestärkt wurde. Zudem tritt Europa zunehmend als weltweiter Akteur und Partner auf, was dazu führt, dass auch der Hochschulstandort Europa in der Welt immer beliebter wird. Um ein friedliches Zusammenleben in Europa zu fördern und das Verständnis von unterschiedlichen Kulturen der Welt zu stärken, wird **EmS** einen aktiven Beitrag leisten, indem das Programm nun auch Studierenden aller Nationalitäten offensteht. Die Voraussetzungen hierfür bleiben wie gehabt, sodass auch die Projekte der außereuropäischen Studierenden einen erkennbaren Europabezug vorweisen müssen.

Dass diese Öffnung auf großen Anklang gestoßen ist, verdeutlicht untenstehende Statistik. So haben insgesamt 42 Studierende aus insgesamt 23 verschiedenen Ländern, die im Rahmen von **EmS** ein Projekt durchgeführt haben, von der Öffnung profitiert. Hingegen liegt jedoch noch weiter der klare Trend auf dem europäischen Hochschulraum, hier waren es in diesem Programmjahr insgesamt 74 Studierende aus insgesamt 18 verschiedenen Ländern des europäischen Hochschulraums.



Anzahl der Teilnehmenden	Länder
1	Zypern, Dänemark, Kasachstan, Niederlande, Slowenien, Ukraine, Iran, Madadaskar, Mexiko, Australien, Chile, Japan, Ägypten, Algerien, Kolumbien, Mongolei, Ghana, Palästiensische Gebiete, Syrien, Turkmenistan
2	Belgien, Tschechien, Polen, Rumänien, Bangladesch, Afganisthan, Marokko, Togo
3	Griechenland
4	Albanien, Vereinigtes Königreich, Kamerun, USA
5	Republik Korea, China
7	Frankreich
8	Türkei
9	Italien, Russland
16	Spanien

EmS im ländlichen Raum

Eine weitere Neuerung im 16. Programmjahr stellt die neue Programmlinie **EmS**-Ländlicher Raum dar, mit welcher das Programm auch jenseits der etablierten Hochschulstandorte angeboten und Schulklassen fernab von Großstädten eine internationale Begegnung ermöglicht wird. Damit wird ein besonderer Fokus auf Regionen gelegt, die bislang aufgrund ihrer geographischen Lage keine internationalen Studierenden und Schulklassen im Rahmen der Projektarbeit von **EmS** zusammenbringen konnten.

Mit dieser Programmlinie soll im ländlichen Raum gezielt die interkulturelle Sensibilität und die Motivation für einen Auslandsaufenthalt gefördert werden. Für die internationalen Studierenden ergibt sich dadurch die Möglichkeit, weitere – vielleicht für sie noch unbekannte – Teile Deutschlands authentisch kennenzulernen.

So freuen wir uns, dass in diesem Programmjahr insgesamt 31 Projekte auch abseits der großen Hochschulstandorten durchgeführt werden konnten.



Die Anbahnung sowie die Entwicklung von Partizipation, Toleranz und eines demokratischen Grundverständnisses sind die Grundlagen für ein friedliches und respektvolles Miteinander, insbesondere an Orten mit weniger Möglichkeiten für den internationalen Austausch!

Michaela Graf & Anja Hegewald,
Lehrerinnen an der Georgenschule Naumburg



Ich war so aufgeregt, als mir die **EmS**-Mitglieder sagten, dass ich mit einer Schule in Bietigheim arbeiten könnte. Das hat mir nicht nur die Möglichkeit gegeben, eine andere Stadt in Baden-Württemberg kennenzulernen, sondern es hat mich auch dazu gebracht, ein bisschen mehr aus meiner Komfortzone rauszugehen, da ich reisen und in einer neuen Umgebung arbeiten musste!

Elke Langbeen, internationale Studierende am Standort Tübingen-Reutlingen


Eckernförde
Albanien
Rendsburg
Palästina
Ghana
China
Marienhafe
Buchholz in der Nordheide
Kasachstan
Indien
Türkei
Italien
Wardenburg
Griechenland
Wildeshausen
Polen
Lingen
Schöningen
Russland
Indien
Holzminden
Dassel
Frankreich
Türkei
Selm
Italien
Wissen
Naumburg
Italien
Turkmenistan
Euskirchen
La Réunion
Ahrweiler
Haßfurt
Südkorea
Amorbach
Griechenland
Neustadt an der Waldnaab
Russland
Spanien
Wadern
Belgien
Bietigheim-Bissingen
Straubing
USA
Mexiko
Filderstadt
Freising
England
Spanien
Italien
Frankreich

Back to School heißt es ab dem Programmjahr 2022/23!

Mit der neuen **EmS**-Programmlinie **Back to School (BtS)** wird es ab dem Programmjahr 2022/23 möglich sein, dass auch Studierende deutscher Hochschulen, die gerade von einem Auslandssemester oder -praktikum an ihre Hochschule in Deutschland zurückgekehrt sind, ein Projekt an einer, z. B. ihrer ehemaligen Schule durchführen können. Voraussetzung hierbei ist, dass ihr Auslandssemester oder -praktikum nicht länger als 1,5 Jahre zurückliegt und sie bereits eine Schule haben, an der sie ihr Projekt durchführen können. **BtS** gibt somit erstmals auch Studierenden aus Deutschland die Möglichkeit, selbst ein **EmS**-Projekt zum Leben im Ausland an Schulen in Deutschland durchzuführen.

Den Studierenden der deutschen Hochschulen bietet **BtS** eine konkrete Möglichkeit, die Euphorie und den Erfahrungsschatz aus dem eigenen Auslandsaufenthalt weiterzutragen und sich intensiv für die europäischen Werte und für ein weltoffenes und friedvolles Miteinander zu engagieren. Häufig fehlt es den Studierenden nach Ihrer Rückkehr an Wissen und Ressourcen zur Verbreitung ihrer gewonnenen Kenntnisse und Erlebnisse. Hier macht **BtS** ein konkretes und niederschwelliges Angebot. Dabei spielt es keine Rolle an welcher Schule und in welcher Klasse das Projekt durchgeführt wird, wichtig ist vor allem, dass das Projekt möglichst interaktiv gestaltet wird. Außerdem erhoffen wir uns so einen konkreten Beitrag für mehr Mut zum Auslandsaufenthalt zu leisten.

In der Regel gehen die Studierenden an ihre ehemalige Schule, was zum Vorteil hat, dass sie diese bereits gut kennen und Kontakte haben. Denn anders als bei **EmS** gibt es bei **BtS** keine lokalen Standort-Teams, die Schulen und Studierende werben und matchen. Übergreifend unterstützt das **BtS**-Team im DAAD die Studierenden bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Projekte.

Damit **BtS** im Programmjahr 2022/23 an den Start gehen kann, mussten zunächst einmal einige Vorbereitungen getroffen werden. Diesen Aufgaben hat sich im vergangene Programmjahr das frisch hinzugewonnene **BtS**-Team im DAAD, bestehend aus Juliane Hansen und Parastou Mowlavidjou, gewidmet. Nun endlich ist es aber soweit und **BtS** startet. Auf was freuen wir uns vom **BtS**-Team am meisten?



Ich freue mich auf die zahlreichen Anmeldungen und bin neugierig auf die verschiedenen **Back to School**-Projekte und natürlich auf den gemeinsamen Austausch mit den Studierenden!

Parastou

BACK to SCHOOL



Meine eigenen 7 Monate Praktikum in Mexiko waren so prägend, erlebnisreich und voller überraschender, schöner Erkenntnisse. Ich bin neugierig darauf, wie die Studierenden mit **Back to School** Schülerinnen und Schüler für andere Kulturen begeistern werden.

Juliane

Back to School-Projektdurchführung



Lehrkraft kontaktieren



Projektidee festlegen



Beim DAAD anmelden



Projekt durchführen



Projektbericht schreiben

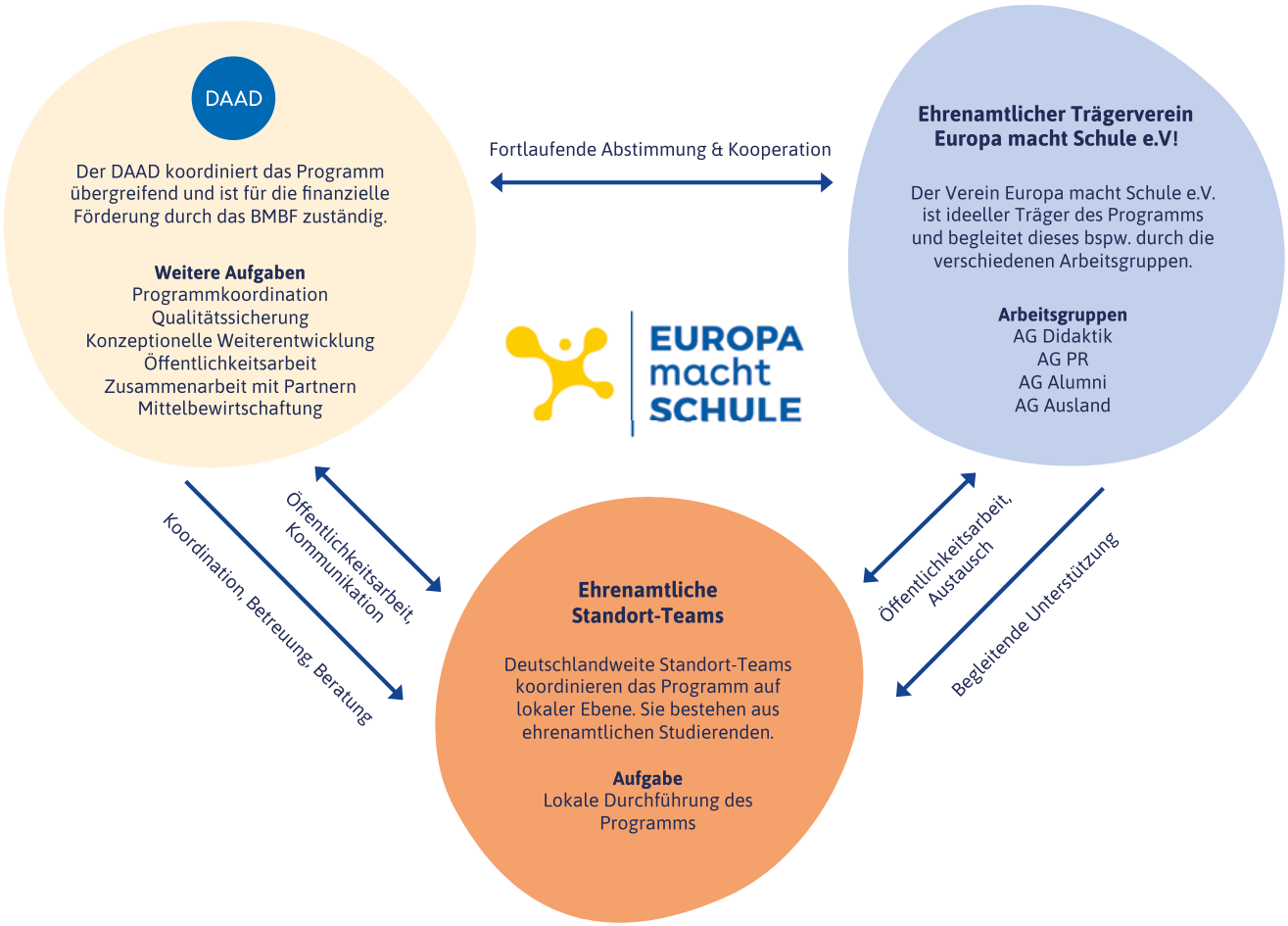


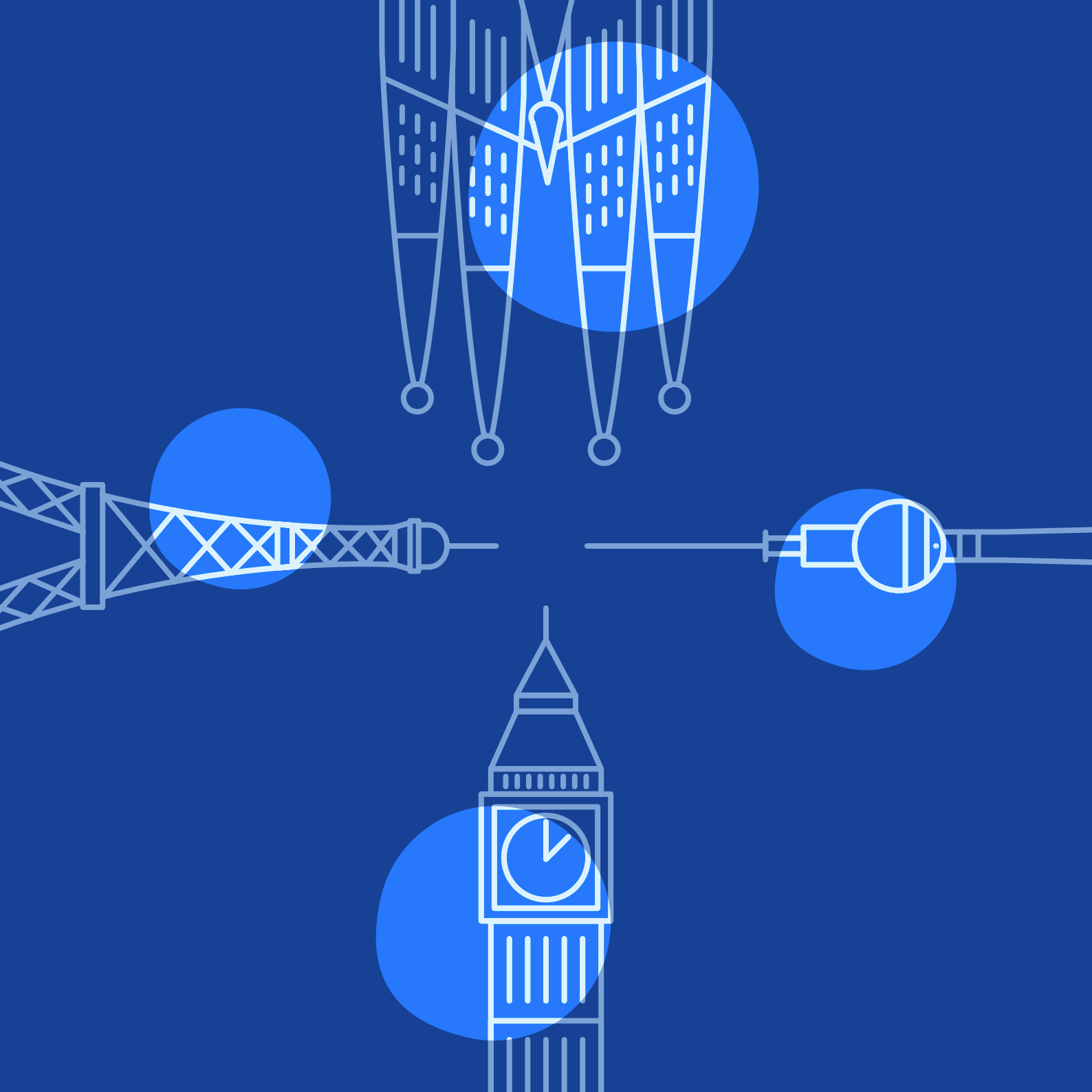
Zertifikat erhalten

Organisationsstruktur von **Europa macht Schule**

Das Programm **Europa macht Schule** wird vom Verein Europa macht Schule e. V. getragen und vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) in Bonn koordiniert. Lokal umgesetzt wird es von den ehrenamtlichen Standort-Teams, indem sie internationale Studierende und Lehrkräfte anwerben und die Projekte über das gesamte Programmjahr hinweg betreuen. Unterstützt werden sie dabei vom **EmS**-Team im DAAD und den Ehrenamtlichen des Vereins Europa macht Schule e. V.

Auf den folgenden Seiten bietet sich die Gelegenheit, sowohl das **EmS**-Koordinationsteam im DAAD als auch den ehrenamtlichen Trägerverein Europa macht Schule e. V. näher kennenzulernen.





Das **EmS**-Koordinationsteam im DAAD stellt sich vor

Das **EmS**-Koordinationsteam bildet zusammen mit den **Lokalen Erasmus+ Initiativen (LEI)** und **Back to School (BtS)** das Team Studentisches Engagement für Europa, welches in der Nationalen Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit im Deutschen Akademischen Austauschdienst (NA DAAD) angesiedelt ist.

Seit diesem Programmjahr besteht das **EmS**-Koordinationsteam aus einer Teamleitung (Martina Blindert), die für **EmS**, **BtS** und die **LEI** hauptverantwortlich und übergreifende Themen, wie die Gesamtkoordination im Team, die Budgetplanung, die Qualitätssicherung und die konzeptionelle Weiterentwicklung der Programme zuständig ist.
Das **EmS**-Koordinationsteam selbst besteht seit diesem Programmjahr aus inzwischen vier Personen (Raffaella Lesizza, Lisa Greinch, Elisabeth Gruber und Dominic Dimian). Gemeinsam kümmern wir uns in erster Linie um die überregionale Koordination, Betreuung und Beratung der ehrenamtlichen Standort-Teams, die das Programm auf lokaler Ebene koordinieren. Weitere Aufgaben von uns sind außerdem die konzeptionelle Weiterentwicklung und die Qualitätssicherung des Programms, die Mittelbewirtschaftung, Öffentlichkeitsarbeit und die Zusammenarbeit mit Partnern, wie bspw. dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD) und den **LEI**. Zudem stehen wir natürlich auch in engem Austausch mit dem Verein Europa macht Schule e. V. und den Standort-Teams.

Schwerpunktmäßig haben wir uns in diesem Programmjahr den Neuerungen und dem Ausbau des Programms gewidmet. Hierzu gehörten vor allem ein neues Anmeldemanagement, die Programmöffnung für internationale Studierende, die Projektdurchführung im ländlichen Raum sowie die neue Programmlinie **BtS**.

Was aber waren für das **EmS**-Koordinationsteam die schönsten **EmS**-Momente im Programmjahr 2021/22?



„Für mich sind die Momente am schönsten, in denen ich die Projektberichte der internationalen Studierenden lese und prüfe. Ich bekomme hierbei ein Gefühl dafür, wie lehrreich und wertvoll die **EmS**-Projekte sind und wie viel Liebe und Arbeit alle **EmS**-Aktive in das Programm stecken. Die Projekte zeigen, wie wichtig der internationale Austausch für alle Beteiligten ist und machen eindeutig Lust auf mehr."

Elisa



„Für mich war das Treffen mit dem Vorstand des Vereins Europa macht Schule e. V. in Nürnberg der schönste **EmS**-Moment. Da ich zum Programmjahr 2021/22 im **EmS**-Team im DAAD gestartet habe, habe ich den Vorstand zwar jeden Monat „virtuell" getroffen, beim Vorstandstreffen konnte man sich aber endlich persönlich kennenlernen und sich so zu wichtigen **EmS**-Themen austauschen."

Raffaella



„Mein schönster **EmS**-Moment im Programmjahr 2021/22 war das Jahrestreffen des Vereins Europa macht Schule e. V. in Hannover, da es aufgrund von Corona, für mich die erste Präsenzveranstaltung gemeinsam mit Vorstand und ehrenamtlichen Standort-Teams war. Sich persönlich mit den Leuten, mit denen man monatelang fast nur per E-Mail kommuniziert hat, über **EmS** auszutauschen, war eine wertvolle Erfahrung und hoffentlich bald wieder der Normalfall."

Dom



„Mein schönster **EmS**-Moment in diesem Programmjahr war der Zuwachs unseres Koordinationsteams im DAAD und die Umsetzung und Planung der neuen Programmlinien. Nun freue ich mich auf die Zusammenarbeit in einem großen Team und bin schon gespannt auf die Umsetzung von **BtS** und den Start des neuen Programmjahres!"

Lisa

Der Vorstand von Europa macht Schule e. V. im Programmjahr 2020/21

Der Trägerverein Europa macht Schule e. V.

Der Verein Europa macht Schule e. V. wurde 2006 von Studierenden und Graduierten gegründet. Er ist Träger des Programms **Europa macht Schule**. Sein Ziel ist es, durch persönlichen Kontakt zwischen Menschen das Zusammengehörigkeitsgefühl in Europa zu stärken und demokratische Werte zu fördern. Vor allem junge Menschen sollen für die vielfältigen Kulturen in Europa und darüber hinaus begeistern und ihr Engagement für einen internationalen Austausch unterstützen. All diejenigen, die sich für den weltweiten Austausch begeistern können, sind herzlich eingeladen, in einem ehrenamtlichen Standort-Team mitzuhelfen, die Aktivitäten von Europa macht Schule e. V. mitzugestalten, in einer AG mitzuhelfen oder unsere Ziele mit einer Mitgliedschaft zu unterstützen.

Mehr Informationen unter
www.europamachtschule.de/verein



Arbeitsgruppen des Vereins

Eine Möglichkeit der Mitwirkung im Verein ist das Engagement in einer Arbeitsgruppe. Diese befassen sich mit Themen, die besonders wichtig sind, um **Europa macht Schule** weiterzuentwickeln. Sie unterstützen den Vereinsvorstand bei der regelmäßigen Arbeit und gestalten die Zukunft des Programms mit. Die Mitarbeit in einer AG ist nicht an einen Standort gebunden. Zurzeit gibt es Arbeitsgruppen zu den Themen „Didaktik", „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit", „Auslandsstandorte", und „Alumni".

Mehr Informationen unter
www.europamachtschule.de/ags



Robert Gieske

Vorstandsvorsitzender



Julia Ortmann

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende



Simona Telbanhofer

Kassenwartin



Eszter Bodnár

Beisitzerin, Leitung AG Alumni



Thanh Vy Tran

Beisitzerin, Leitung AG Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PR)



Dominik Heuß

Beisitzer, Leitung AG Didaktik



Franziska Sahm

Beisitzer, Leitung AG Didaktik



Eleni Kanli

Beisitzerin, Mitglied der AG Didaktik, Standortkoordinatorin Tübingen-Reutlingen

Der Verein Europa macht Schule e. V. – Präsenztreffen als Quelle für Motivation und Engagement

EmS-Jahrestreffen in Hannover

Am Wochenende vom 17. bis 19. Juni 2022 war es endlich so weit: Nach zwei Jahren Pandemie hat der Verein Europa macht Schule e. V. sein Jahrestreffen in Hannover in Präsenz durchführen können. Bei einem abwechslungsreichen Programm aus Berichten des Vorstands und des DAAD, Teambuilding-Spielen, AG-Arbeitsphasen, einer Foto- und Videoaktion sowie den gemeinsamen Abendessen konnten sich die Teilnehmenden bei schönstem Wetter kennenlernen, sich über ihre **EmS**-Erfahrungen austauschen und vernetzen. Neben neuen Materialien für die Onlinepräsenz von **EmS**, überarbeiteten Leitfäden sowie ersten Konzepten für die AG Alumni, wurden so neue Freundschaften geknüpft und engagierte Standort- und Vereinsmitglieder für die AG-Arbeit begeistert. Der letzte Programmpunkt des gelungenen Jahrestreffens bildete die Mitgliederversammlung vom Europa macht Schule e. V., bei welcher u. a. Kandidierende für den freiwerdenden Vorstandsposten im Beisitz aufgestellt wurden An dieser Stelle wollen wir uns noch einmal bei allen Teilnehmenden des Jahrestreffens für das tolle Wochenende und bei Eszter Bodnar für ihre langjährige Arbeit im Verein bedanken. Aus der anschließend online durchgeführten Wahl ging so Nathalie Stegmüller als neues Vorstandsmitglied hervor, die die Leitung der AG Auslandsstandorte übernehmen wird.



Präsenztreffen der Arbeitsgruppen

Im Rahmen der Arbeit vom Europa macht Schule e. V. engagieren sich Vereinsmitglieder in der Weiterentwicklung des Programms. Die Vereinsarbeit ist dabei in die Arbeit des Vorstands sowie einzelner Arbeitsgruppen (AG) gegliedert. Insgesamt gibt es vier Arbeitsgruppen, welche sich jederzeit über neue interessierte Mitglieder freuen:

AG Auslandsstandorte

Erarbeitung von Konzepten zur Internationalisierung des Programms und Unterstützung internationaler Studierender bei Gründung von Auslandsstandorten

AG Didaktik

Entwicklung didaktischer Konzepte und Methoden zur Unterstützung aller Beteiligten bei Projektdurchführungen

AG Alumni

Etablierung eines Alumni-Netzwerkes innerhalb des Vereins

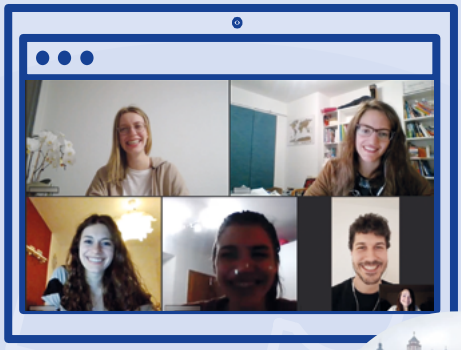
AG Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Unterstützung des Vereinsvorstand, der Standorte und der Programmkoordination bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Ideenentwicklung für neue Kampagnen



Treffen der AG PR in Berlin

Am 24. April 2022 fand nach Neufindung der AG PR das erste AG-Treffen in hybrider Form statt. Das Treffen war nicht nur schön, weil sich die Mitglieder nach den ersten Monaten der Zusammenarbeit endlich auch persönlich und ausführlicher kennenlernen konnten; es hat auch die Möglichkeit gegeben, die Rolle der AG neu zu definieren. So möchte die AG nicht nur die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins bedienen, sondern auch dabei helfen, die Standort-Teams besser miteinander zu vernetzen und auch die Öffentlichkeitsarbeit dieser vereinheitlichen. Dafür wurde ein neues Corporate Design ausgearbeitet sowie ein Leitfaden geschrieben, der künftig Standort-Teams in der Öffentlichkeitsarbeit besser unterstützen soll. Bereits begonnen, doch noch nicht beendet ist die Suche nach einem neuen, passenderen AG-Namen, der bisher noch ausgetüftelt werden muss.





Treffen der AG Didaktik in Würzburg

Die neu zusammengestellte Arbeitsgruppe Didaktik (AG Didaktik) traf sich in diesem Programmjahr neben der Zusammenkunft am Jahrestreffen insgesamt zwei Mal. Den Startschuss gab das erste Treffen im November 2021 in Würzburg, bei dem sich die AG nach der langen Coronapause endlich wieder in Präsenz austauschen konnte. In gemeinsamen Brainstorming-Runden wurden grobe Ideen für Projekte der AG gesammelt, wie z. B. die Überarbeitung und Ergänzung der Leitfäden, das Zusammenstellen eines Methodenkoffers für die Projektdurchführung der internationalen Studierenden oder das Verfassen eines Artikels über **EmS**-Projekte zur didaktischen Einbettung dieser aus wissenschaftlicher Perspektive. Daran anknüpfend wurden in Würzburg zwei neue Handreichungen erstellt: ein Leitfaden mit Hilfestellungen zur digitalen Projektdurchführung und ein Leitfaden, der die internationalen Studierenden dabei unterstützen soll, ein Projektthema mit Europabezug zu finden.

Unsere Partner

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ist zuständig für Grundsatz- und Koordinierungsaufgaben sowie Rechtssetzung für die außerschulische berufliche Bildung und Weiterbildung, die Gesetzgebung zur Ausbildungsförderung und deren Finanzierung (zusammen mit den Ländern), die Regelung der allgemeinen Grundsätze des Hochschulwesens und die Bildungsplanung und die Forschungsförderung (gemeinsam mit den Ländern). Das BMBF fördert das Programm **Europa macht Schule** seit 2009 und ermöglichte dadurch die Einrichtung einer hauptamtlichen Koordination.

www.bmbf.de

Pädagogischer Austauschdienst (PAD)

Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) ist im Auftrag der Länder für den internationalen Austausch und die internationale Zusammenarbeit im Schulbereich tätig. Seine Arbeit dient dem interkulturellen Dialog und der Völkerverständigung. Der PAD versteht die Internationalisierung von Schule als konkreten und notwendigen Beitrag zur Qualitätssicherung und Schulentwicklung im 21. Jahrhundert. Der PAD unterstützt das Programm **Europa macht Schule** seit dessen Bestehen.

www.kmk-pad.org

Europäischer Wettbewerb

Kreativ lernend Europa entdecken und mitgestalten – das ist das Ziel des Europäischen Wettbewerbs. Seit dem Gründungsjahr 1953 ist er nicht nur der älteste, sondern auch einer der renommiertesten Schülerwettbewerbe Deutschlands mit jährlich gut 80.000 Teilnehmenden an bundesweit weit über 1.000 Schulen.

www.europaeischer-wettbewerb.de

Lokale Erasmus+ Initiativen

Lokale Erasmus+ Initiativen sind studentische Hochschulgruppen, die Studierende für einen Auslandsaufenthalt motivieren sollen und ausländische Erasmus+ Studierende vor Ort betreuen. Sie helfen bei allen Fragen des täglichen Lebens, tragen mit Kulturprogrammen, Exkursionen und Seminaren zu einer erfolgreichen Integration der internationalen Studierenden bei, und informieren sie über ihre Teilnahmemöglichkeiten bei **Europa macht Schule**.

eu.daad.de/lei

Erasmus Student Network (ESN)

Das Erasmus Student Network Deutschland e. V. als Teil von ESN International ist eine der größten interdisziplinären Studierendenorganisationen in Europa. Aufgabe der ehrenamtlichen Mitglieder, welche deutschlandweit aktiv sind, ist die Betreuung Austauschstudierender. Dabei informieren sie diese auch über Programme wie **Europa macht Schule** und fördern so den Austausch zwischen Einheimischen und internationalen Studierenden..

www.esn-germany.de

Association des Etats Généraux des Etudiants de l'Europe (AEGEE)

AEGEE ist ein internationales Netzwerk, das jungen Europäerinnen und Europäern die Möglichkeit bietet, europäische Länder und Kulturen kennen zu lernen, sich mit aktuellen Fragestellungen aus Gesellschaft und Politik zu beschäftigen und aktiv die europäische Einigung mitzugestalten.

www.aegee.org

Herausgeber
Deutscher Akademischer Austauschdienst e. V. (DAAD), German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn
Tel.: +49 228 882-0, E-Mail: postmaster@daad.de
www.daad.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee,
Registergericht Bonn, Registernummer VR 2107,
Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332,
Verantwortlicher i. S. v. § 55 Abs. 2 RStV: Dr. Kai Sicks,
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn

Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit, Erasmus+ National Agency Higher Education
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn
Tel.: +49 228 882-8896, E-Mail: europamachtschule@daad.de
eu.daad.de
www.europamachtschule.de

Projektkoordination und Redaktion
DAAD: Dr. Stephan Geifes (verantwortlich), Martin Schifferings, Martina Blindert, Raffaella Lesizza, Lisa Greinch, Elisabeth Gruber, Dominic Dimian, Juliane Hansen, Parastou Mowlavidjou

Gestaltung
DITHO Design GmbH, dithodesign.de

Druck
msk marketingservice köln GmbH, Bischofsweg 48-50, D-50969 Köln

1. Auflage, November 2022 – 250
© DAAD

Bildnachweis
S. 7 Susanne Reich/DAAD, S. 8 privat/DAAD, S. 13–14 privat/DAAD, S. 16–18 privat/DAAD, S. 20–21 privat/DAAD, S. 23–26 privat/DAAD, S. 29 privat/DAAD, S. 31–32 privat/DAAD, S. 35–38 privat/DAAD, S. 41 privat/DAAD, S. 44–45 privat/DAAD, S. 52 privat/DAAD, S. 54 privat/DAAD, S. 58–63 privat/DAAD

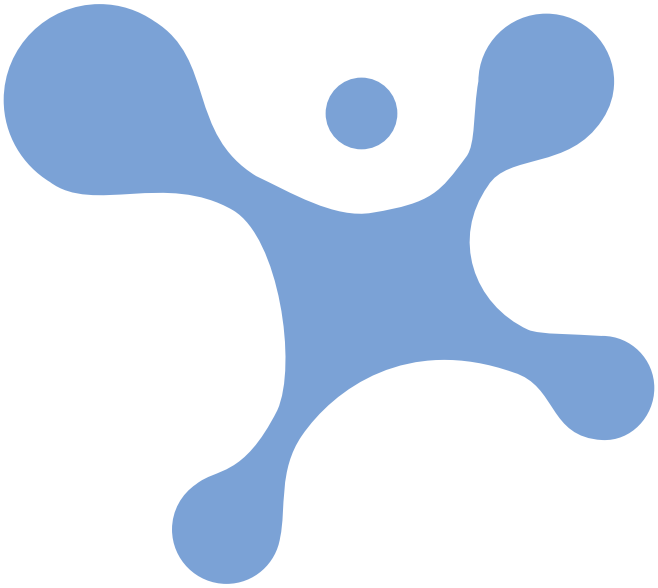
Diese Publikation wird aus Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) an den DAAD finanziert.

Das Programm wird unterstützt von:

KULTUSMINISTER KONFERENZ
Pädagogischer Austauschdienst

FSC www.fsc.org
RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C011331

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/53516-2210-1003





Informationen und
Anmeldung unter

www.europamachtschule.de